

Contrastief idioomboek Duits

Lösungen zu 'Oefeningen' und 'Vertaalopdrachten'

Henning Westheide

u i t g e v e r i j | **C**
c o u t i n h o

bussum 1997

Deze ‘Lösungen’ horen bij de uitgave *Contrastief idioomboek Duits – Handleiding voor doelmatig taalgebruik* van Henning Westheide.

© 1997 Uitgeverij Coutinho b.v.

Alle rechten voorbehouden.

Behoudens de in of krachtens de Auteurswet van 1912 gestelde uitzonderingen mag niets uit deze uitgave mag worden verveelvoudigd, opgeslagen in een geautomatiseerd gegevensbestand, of openbaar gemaakt, in enige vorm of op enige wijze, hetzij elektronisch, mechanisch, door fotokopieën, opnamen, of op enige andere manier, zonder voorafgaande schriftelijke toestemming van de uitgever.

Voor zover het maken van reprografische verveelvoudigingen uit deze uitgave is toegestaan op grond van artikel 16 h Auteurswet 1912 dient men de daarvoor wettelijk verschuldigde vergoedingen te voldoen aan Stichting Reprorecht (Postbus 3060, 2130 KB Hoofddorp, www.reprorecht.nl). Voor het overnemen van (een) gedeelte(n) uit deze uitgave in bloemlezingen, readers en andere compilatiewerken (artikel 16 Auteurswet 1912) kan men zich wenden tot Stichting PRO (Stichting Publicatie- en Reproductierechten Organisatie, Postbus 3060, 2130 KB Hoofddorp, www.cedar.nl/pro).

Uitgeverij Coutinho

Postbus 333

1400 AH Bussum

info@coutinho.nl

www.coutinho.nl

Noot van de uitgever

Wij hebben alle moeite gedaan om rechthebbenden van copyright te achterhalen. Personen of instanties die aanspraak maken op bepaalde rechten, wordt vriendelijk verzocht contact op te nemen met de uitgever.

1 VERBEN KÖRPERLICHER TÄTIGKEITEN

1.1 Allgemeine körperliche Tätigkeiten

Oefening A1

- 2 Hans schiebt sein Auto in **die** Garage.
- 3 Im Gedränge wurde er **ins** Wasser gestoßen.
- 4 Die Kinder warfen die Äpfel in **den** Korb.
- 5 Der Kellner gießt Kaffee in **die** Tassen.
- 6 Die Bäuerin schüttet die Milch in **die** Kannen.
- 7 Dann dreht man die Mutter auf **die** Schraube.
- 8 Hänschen will in **den** Kinderstuhl gesetzt werden.
- 9 Wir stellen das Klavier in **das** Arbeitszimmer.
- 10 Die Mutter legt das Baby in **sein** Bettchen.
- 11 Er steckt den Brief in **den** Umschlag.
- 12 Mit dem Kran wurde das Klavier auf **den** Lastwagen gehoben.
- 13 Die Verkäuferin hängt die Bluse auf **den** Kleiderbügel.
- 14 Der Segler zog sein Boot **ins** Wasser.
- 15 Der Ober trägt das Tablett in **das** Gästezimmer.
- 16 Er bewegte den Cursor in **die** falsche Richtung.
- 17 Er packte auch seinen Kassettenrekorder in **den** Koffer.
- 18 Er wendet das Foto auf **die** Rückseite.

Oefening A2

- 1 Der Tierarzt faßt den Hund an **dem** Halsband an.
- 2 Er hält ein Buch in **der** Hand.
- 3 Der Vater wiegt das Kind in **seinen** Armen.
- 4 Der Großvater schaukelt seinen Enkel in **der** Hängematte.
- 5 Die Pfadfinder stellten die Zelte auf **dem** nahen Campingplatz auf.

Oefening B

- 2 Du mußt die Schuhe umtauschen, wenn sie (**dich drücken**).
- 3 Durch den gewaltigen Schlag **stürzte** der Held in **den** Abgrund.
- 4 Um den Ertrinkenden zu retten, **stürzte er sich** in **das kalte** Wasser.
- 5 Paß auf, **stoß dich** nicht an **dem** Türbalken!
- 6 Der Wind **hat sich gedreht**; er weht nun von Norden.
- 7 **Setzen Sie sich** einen Moment, Sie werden gleich aufgerufen.
- 8 Der Zahnarzt bat den Patienten, **sich in den Behandlungsstuhl zu setzen**.
- 9 Bis er zu Hause war, **hatte sich seine/die Aufregung gelegt**.
- 10 Als er nach Hause kam, **steckte** der Brief schon in **der** Türspalte.

- 11 Seit er gestorben ist, **hängt** ein Bild von ihm über **meinem** Schreibtisch.
- 12 Die Planeten stehen für uns unbeweglich am Himmel, obwohl **sie sich mit großer Geschwindigkeit bewegen**.

Oefening C

- 2 Er hat sich an der Tischkante gestoßen.
- 3 Sie hat sich auf ihre Seminararbeit gestürzt.
- 4 Es dreht sich um Rinderwahnsinn.
- 5 Wegen der Betriebsratswahlen will er sich gut mit ihr stellen.
- 6 Er hängt sehr an seinen Eltern.
- 7 Er trägt schwer um Verlust seiner Eltern.
- 8 Ich halte nichts von langen Röcken.
- 9 Wenden Sie sich/Wende dich an den Personalchef.
- 10 Sie wenden sich gegen den Lohnausfall.

Oefening D

- 2 Bitte, setzen Sie sich/Setzen Sie sich bitte!
- 3 Er hat sich gestellt.
- 4 Der Wind hat sich gelegt.
- 5 Nein, muß noch ziehen.
- 6 Es zieht.
- 7 Glaubst du, daß das Seil für das Gewicht stark genug ist? Ja, es hält.
- 8 Gib sie her, ich halte sie eben/so lange.
- 9 Sie wiegt 6 Kilo.
- 10 Nein, am Ende der Straße können Sie wenden.

Oefening E

- 2 Der Bankrott seiner Firma hat ihn **ins** Unglück **gestürzt**.
- 3 Ich habe ihm einen Filmapparat geschenkt. In den Ferien hat er einen interessanten Film **gedreht**.
- 4 In seinem Obstgarten hat er viele neue Bäume **gesetzt/gepflanzt**.
- 5 Wegen der Lebensmittelvergiftung **ergriff/packte** ihn ein heftiges Fieber.
- 6 Wegen des starken Protestes wurde die Verordnung wieder **aufgehoben**.
- 7 Die Straßenbahn **hält** bei jeder Haltestelle.
- 8 Was hat dich **bewogen**, ihm soviel Vertrauen zu schenken?
- 9 Es müssen Neuwahlen stattfinden, weil die Regierung **gestürzt** worden ist.

Oefening F

- 2 Seine kühnen Behauptungen hatten alle Zuhörer **in Erstaunen versetzt**.
- 3 Die Opposition hatte wegen des Zwischenfalls **einen Antrag auf** eine Fragestunde **gestellt**.

- 4 Nach dem Vortrag hatte der Redner seine Thesen **zur Diskussion gestellt**.
- 5 Nach dem Verlust seines besten Mitarbeiters hatte er zunächst die Schließung des Betriebes **in Erwägung gezogen**.
- 6 Er **hatte sich mit dem Gedanken getragen**, nach seiner Pensionierung in sein Heimatland zurückzukehren.
- 7 Das Feuer hatte rasch um sich gegriffen und auch die Scheune **in Brand gesteckt**.
- 8 Mit großem Aufwand wurde die verfallene Mühle **instand/in Stand gesetzt**.
- 9 Für das Projekt wurde dem Theater ein Kostenzuschuß **in Aussicht gestellt**.
- 10 Für die Verwendung des Geldes wurde er vor Gericht **zur Verantwortung gezogen**.

1.2 Spezielle körperliche Tätigkeiten

Oefening A

- 2 Der Taxifahrer **steuert/lenkt** sein Auto mitten durch den dichtesten Verkehr.
- 3 Herr Müller leitet die Verkaufsabteilung unseres Unternehmens.
- 4 Er bat einen Studenten, den Gast aus den Niederlanden ein wenig durch die Stadt zu **führen**.
- 5 Da dieser sich nicht wohl fühlte, **schickte** der Meister den Lehrling zum Arzt.
- 6 Diese Überlegungen **führten** ihn zu der Erkenntnis, daß der eingeschlagene Weg nie zum Ziel **führen** würde.
- 7 Durch diese Maßnahme **entwickelte sich** die Unternehmenspolitik in die falsche Richtung.
- 8 Es gehört sich nicht für eine Dame, auf der Straße zu rauchen, sagt das "Einmal eins des guten Tons".
- 9 Der Gefangene hat sich gut geführt.

Oefening B

- 2 Die Geschäfte sind neuerdings bis 20 Uhr **geöffnet**.
- 3 Die Geschäfte **schließen** um 20 Uhr.
- 4 Würden Sie auch diese Tür **öffnen**?
- 5 Wenn Sie nach Hause kommen, würden Sie dann bitte auch bei mir die Heizung **anstellen/anmachen**?
- 6 Im Tunnel hatte er vergessen, sein Abblendlicht **einzuschalten**.
- 7 Wie oft habe ich Sie nicht gebeten, beim Verlassen des Raumes das Licht **auszuschalten**!
- 8 Trotz größter Anstrengungen gelang es ihnen nicht, einen Termin für die nächste Zusammenkunft **vereinbaren**.
- 9 Vergessen Sie bitte nicht, die Tür **abzuschließen**, wenn Sie als Letzte nach Hause kommen.
- 10 Was für ein Kleid soll ich bloß **anziehen**?

Oefening C

- 2 Als der Zustand des Kranken immer kritischer wurde, schickten die Eltern **nach dem** Arzt.
- 3 **Auf diesem** Brief klebte noch eine Marke mit dem Kopf Adenauers.
- 4 Der Lehrer machte einen Eintrag ins Klassenbuch, weil Franz sich mit einem Mitschüler

um den besten Platz geschlagen hatte.

5 Kameras werden nur noch **aus dem** Fernen Osten bezogen.

6 In dieser Sache beziehen wir uns **auf den** Brief, den wir kürzlich von Ihnen erhalten haben.

7 Es ist geraten, den Schmuck während der Ferien **in den** Safe zu schließen.

8 Daß Karl May nie in Amerika gewesen war, konnte man **aus seinen** Büchern nicht schließen.

9 In den Niederlanden teilt sich der Rhein in zwei **Hauptarme**.

10 Im Krisengebiet wurden Lebensmittel **an die Armen/unter den Armen** verteilt.

11 Zur Warnung vor ansteckenden Krankheiten wurden **in der Stadt unter der** Bevölkerung Aufklärungsbroschüren verteilt.

12 Der neue Direktor hatte **mit dem** Schuleschwänzen tüchtig aufgeräumt.

1.3 Personengerichtete körperliche Tätigkeiten

Oefening A

2 Darf ich Sie daran erinnern, daß Sie mir die bestellten Ersatzteil immer noch nicht geliefert haben.

3 Gestatten Sie mir, daß ich **mir einen** Umschlag (von Ihnen) nehme?

4 Jagenau, Du nimmst **mir das** Wort aus dem Mund.

5 Warten Sie, ich hole **Ihnen einen** Lappen zum Anfassen.

6 Was darf ich **Ihnen** bringen, fragte der Kellner.

7 Reden Sie nicht davon! Das bringt **mir alle/all meine** Fehler wieder in Erinnerung.

8 Könnten Sie **mir ein** Glas Wasser besorgen?

9 Der Nachbar war mir noch immer dafür dankbar, daß **seinem Sohn geholfen hatte**.

10 Die reiche Dame hatte einen liebenswerten Neffen, **den** sie beim Studium finanziell unterstützte.

Oefening voor alle lichamelijke bezigheden

2 Er hatte seinem Freund/ihm einen Stein an den Kopf geworfen.

3 Er hat mir die Soße über das Kleid gegossen.

4 Jemand hat mir Wasser auf den Kopf gegossen.

5 Es hat sich mir auf den Schoß gesetzt.

6 Ich habe mir die Decke über die Ohren gezogen.

7 Ja, das hemd klebt mir am Leibe.

8 Er solle ihr das Kleid öffnen/ihr das Kleid zu öffnen.

9 Er hat ihm die Hand auf die Schulter gelegt.

10 Er hat ihr den Ring an den Finger gesteckt.

11 Du mußt dir einen neuen ausstellen lassen.

12 Laß dir die Haare schneiden.

Vrije oefening

Zunächst muß ich den Schlauch aus dem Mantel herausnehmen. Zu diesem Zwecke lasse ich zuerst die Luft ab. Dann greife ich mit den Hebeln unter den Mantel, so daß er von der Felge springt. Dann pumpe ich Luft in den Schlauch und halte ihn in einen Eimer mit Wasser. An der Stelle, wo Bläschen aufsteigen, ist das gesuchte Loch. Wenn ich das Loch mit einem Stift markiert habe, rauhe ich die Stelle mit Schmirgel auf.

Dann streiche ich Kleber auf die Stelle, auf die der Flicker kommen soll. Nach 10 bis 15 Minuten kann ich dann den Flicker, von dem ich die Schutzfolie abgezogen habe, auf die Gummilösung legen und fest andrücken, so daß der Flicker hält.

Jetzt lege ich den Schlauch wieder auf die Felge und hebele den Mantel wieder darüber.

Damit der Mantel gut unter den Schlauch kommt, muß das Ventil zuvor leicht gelöst werden.

Nachdem wir etwas Luft in den Reifen gepumpt haben, klopfen wir auf den Mantel, um den Schlauch an die richtige Stelle zu bringen. Jetzt können wir das Ventil wieder fest an die Felge festschrauben und den Schlauch voll aufpumpen. Hoffentlich haben

wir auch vorher den kleinen Nagel aus dem Mantel entfernt, sonst könnten wir wieder von vorn beginnen.

2 VERBEN DER SINNLICHEN WAHRNEHMUNG

2.1 Visuell

Oefening A

- 1 a Guck, die Sache ist so: ...
b Sehen/schauen Sie, die Sache ist so: ...
- 2 a Als ich sagte, daß ich ihn kenne, guckte er mich erstaunt an.
b Als ich sagte, daß ich ihn kenne, schaute/sah er mich erstaunt an.
- 3 a Guckt alle mal her!
b Schauen Sie bitte mal hierher!
- 4 Sie schaute auf die Uhr und sah, daß es zwei Uhr was.
- 5 Er hat sich heute noch nicht blicken/sehen lassen.
- 6 Komm mal eben, ich will dir mal (et)was Schönes zeigen.
- 7 Die Regierung betrachtet es als ihre Aufgabe, mehr Häuser bauen zu lassen.
- 8 Er betrachtete das Auto von allen Seiten/schaute sich das Auto von allen Seiten an.
- 9 Diese Erfahrung betrachte ich als einen Vorteil.
- 10 Der Dieb hat das Gefühl beobachtet zu werden.
- 11 Der Direktor musterte ihn (genau)/ schaute ihn sich genau an.

Oefening B

- 2 Der Koalitionspartner sah **einen** Vorteil **darin**, daß die Regierung zurückgetreten war.
- 3 Obwohl sie Zwillinge sind, **sehen sie sich nicht ähnlich**.
- 4 **Ich sehe nicht**, was ich für Sie tun kann.
- 5 Nehmen Sie das Hinterzimmer, das **blickt auf den See** (Zimmer mit Seeblick).
- 6 In dieser Sache werde ich nichts mehr unternehmen, ich **betrachte sie als erledigt**.
- 7 **Genau gesehen**, ist die Sache etwas anders.
- 8 Lange Zeit hatte die Polizei einen Asylbewerber **für den Brandstifter** angesehen.
- 9 Wir begaben uns ins Haus, weil wir den Eindruck hatten, daß wir **heimlich beobachtet wurden**.

2.2 Auditiv

Oefening

- 1 Sie sollten besser **auf die** Empfehlungen des Arztes hören.
- 2 Den Brief verstehe ich **als eine dringende** Bitte, ihm Geld zu schicken.
- 3 Er versteht sich **darauf**, den armen Mann zu spielen.

2.3 Den Tast- und Geschmacksinn betreffend

Oefening A

- 1 Das Spendenaufkommen stieg deutlich an, weil die Bevölkerung **mit den Kindern** der Krisengebiete fühlte.
- 2 Im Dunklen tastete er in der Hosentasche **nach dem** Haustürschlüssel.
- 3 Bevor ich ihm vertraue, muß ich ihm noch tüchtig **auf den** Zahn fühlen.

Oefening B

- 1 Nimm doch mal von dem Salat, du hast ihn ja noch gar nicht **probiert**.
- 2 Obwohl ich tüchtig gesalzen hatte, konnte man es doch nicht **schmecken**.
- 3 Der Hausherr forderte die Gäste auf, auch einmal von dem jungen Wein zu **kosten**.

2.4 Allgemein

- 1 Im Gebüsch hatte ich eine leichte Bewegung **bemerkt/wahrgenommen**.
- 2 Nebenbei **bemerkt**, ich habe ihn dort überhaupt nicht gesehen.
- 3 Daß er inzwischen eingeschlafen war, hatte ich nicht **gemerkt/bemerkt**.
- 4 Trotz gründlicher Nachforschungen konnte man keine Unrechtmäßigkeiten **feststellen**.
- 5 Wegen der Betäubung konnte er keine Schmerzen **fühlen**.

3 SPRECHAKTVERBEN

3.1 Auf den Akt selbst bezogen

Oefening A

- 2 Könnten Sie mir sagen, ...
- 3 Sie haben/du hast gut reden.
- 4 Ich habe mir sagen lassen, ...
- 5 Was soll das heißen?
- 6 Das kann ich Ihnen/dir sagen: ...
- 7 Könnten Sie mich bitte ausreden lassen?
- 8 Würden Sie mir das erzählen?/Erzähl mir das doch mal!
- 9 Ich möchte sagen ...
- 10 Wie heißt das auf Deutsch?
- 11 Darüber möchte ich (Getzt) nicht reden.
- 12 Würden Sie bitte (etwas) lauter sprechen?
- 13 Würden Sie mir bitte Ihren Namen nennen/Wie heißen Sie?

Oefening B

- 2 Für die geleistete Hilfe möchte ich Ihnen meinen herzlichsten Dank **aussprechen**.
- 3 "Und er hat nicht **mitgeteilt/gesagt**, wo er ihn getroffen hat?", fragte der Kriminalbeamte.
- 4 Auch wenn Sie zur Untermiete wohnen, müssen Sie Ihren Fernseher **anmelden**.
- 5 "**Erzählen** Sie mir keine Geschichten!", unterbrach der Richter den Angeklagten.
- 6 Unser Korrespondent wird in der nächsten Sendung über die näheren Umstände des Ereignisses **berichten**.
- 7 Du hast mir doch **gesagt**, daß du heute zum Arzt gehen wolltest!
- 8 Er **spricht/redet** von nichts anderem.
- 9 Heute wird Herr Meyer über die Gefahren falschen Ernährung **sprechen**.
- 10 Ich **nenne** es ein großes Glück, daß wir damals nicht zu Hause waren.

3.2 Partnergerichtete Sprechaktverben - initiativ

Oefening A

- 2 Es ist üblich, die Schüler der Oberstufe mit "Sie" **anzureden**.
- 3 Die Verteidigung hatte beschlossen, in diesem Fall das Bundesverwaltungsgericht **anzurufen**.
- 4 Wenn Sie einen Unfall haben, sollten Sie möglichst schnell ihre Versicherung **informieren/benachrichtigen**.
- 5 Seine Vorgesetzten waren schon über den Vorfall **informiert**.
- 6 Wo kann ich **mich informieren**?
- 7 Sie sollten Ihre Schüler auf diesen oft gemachten Fehler **hinweisen**.

- 8 Vor dem Rauchen kann nie genug **gewarnt** werden.
- 9 Wie konnten Sie sich nur zu diesem unüberlegten Schritt **überreden lassen**.
- 10 Ich habe mich von den besseren Argumenten **überzeugen** lassen.
- 11 Wenn Ihr (Telefon-)Anschluß geregelt ist, wird Ihnen das fernmündlich **mitgeteilt**.
- 12 Wie oft muß ich dir noch **erklären**, daß du das nicht tun sollst!
- 13 Der Lehrer drohte dem Schüler damit, den Vorfall dem Direktor zu **melden**.
- 14 Bei Multiple-choice-Aufgaben sollte man sich nicht damit begnügen, **die Lösung zu erraten**.
- 15 Diese neue Tulpensorte können wir Ihnen sehr **empfehlen**.
- 16 Vor der Wahl wird dem Wähler alles mögliche **versprochen**.

Oefening B

- 2 Wir werden **Sie** benachrichtigen, sobald Ihre Uhr repariert ist.
- 3 Von diesem Kauf würde ich **Ihnen/dir** abraten.
- 4 Können Sie **mir** erklären, wie der Apparat funktioniert?
- 5 Kannst du **dich** an meinen Nachbarn erinnern?
- 6 Ich muß **dich/Sie** vor diesem Kauf warnen.
- 7 In bezug auf Ihr Schreiben vom 15. dieses Monats teile ich **Ihnen** mit, daß wir Ihr Angebot annehmen.
- 8 Würden Sie **mich** bitte auf meine Fehler hinweisen.
- 9 Melden Sie **mir** seine Ankunft bitte sofort.
- 10 Ich rate **Ihnen**, melden Sie sich zeitig für den Kurs an!
- 11 Dürfen wir **Ihnen** auch unser Restaurant empfehlen?
- 12 Ich habe **ihm** vorgeschlagen, mit dem Zug anzureisen.
- 13 Rufen Sie uns an, wir werden **Sie** gern näher informieren.
- 14 Ich verspreche **dir**, daß ich dich nicht mehr stören werde.
- 15 Zu der heutigen Veranstaltung begrüße ich **Sie** sehr herzlich.
- 16 Darf ich **mich** Ihnen vorstellen? Mein Name ist Henning Westheide.

Oefening C

- 2 **Wegen der** Reservierung von Plätzen müssen Sie bei der Abendkasse anrufen.
- 3 In der Grundschule unterrichtet der Klassenlehrer die Kinder nicht **in allen Fächern**.
- 4 Informieren Sie sich genauer **in unserem** Prospekt!
- 5 Er hatte ihn recht bald **von seinen** Plänen überzeugt.
- 6 Der Journalist bestand **auf einer genauen** Antwort.
- 7 Nach meinem Umzug habe ich mich sofort **für einen** Sprachkurs angemeldet.
- 8 Wir warten noch darauf, daß sich jemand **auf unsere** Anzeige meldet.
- 9 Ich würde Ihnen **zur/zu der** Annahme des Angebots dringend raten.
- 10 Wir versprechen uns eine ansehnliche Produktivitätsverbesserung **von dem** Einsatz der neuen Maschinen.

11 Als erstes müssen Sie sich **bei Ihrem neuen** Chef vorstellen.

3.3 Partnergerichtet - reaktiv

Oefening A

2 In diesem Punkt muß ich **dem Vortragenden** widersprechen.

3 Im Zuge der Automatisierung wurde **einem** Teil der Belegschaft gekündigt.

4 **Den** Vorschlag kann ich leider nicht annehmen.

5 **Für** diese zusätzliche Arbeit müssen Sie sich **bei Herrn** Meyer bedanken.

6 Ich danke **Ihnen** für Ihren freundlichen Besuch.

7 Ich muß mich bei Ihnen **für das** Verhalten meines Sohnes entschuldigen.

Oefening B

2 Würden Sie mal bitte ans Telefon gehen.

3 Da muß ich Ihnen (aber) widersprechen.

4 In diesem Punkt muß ich Ihnen widersprechen.

5 Ich danke Ihnen recht herzlich.

6 Entschuldigen Sie bitte, daß ...

7 Ach, entschuldigen Sie bitte/Entschuldigung, könnten Sie mir sagen, wo die Beethovenstraße ist?

8 Entschuldigen Sie, könnten Sie das noch einmal sagen?

3.4 Etwas von einem anderen haben wollen

Oefening A

2 Leider muß ich **Ihnen** das Rauchen in der Bibliothek untersagen.

3 Die Beurlaubung müssen Sie beim **Herrn Direktor** beantragen.

4 Darf ich **Sie** fragen, wie Sie an das Buch gekommen sind?

5 Er ließ die Verunglückten wissen, daß er **von ihnen** eine Entschädigung für den entstandenen Schaden fordern müsse.

6 Wenn Sie ihn besser kennenlernen wollen, dann laden Sie **ihn** doch mal zum Kaffee ein!

7 Wegen der Schädlichkeit des Mitrauchens müssen wir **Ihnen** das Rauchen verbieten.

9 Ich möchte mich **bei Ihnen** erkundigen, wann Sie Sprechstunde haben.

10 Wegen der Dringlichkeit dieses Falles ersuchte er **beim König** um eine Audienz.

Oefening B

2 Wenn Sie ihn sehen, dann erkundigen Sie sich doch bitte **nach seiner Gesundheit**.

3 Darf ich Sie **um ein Formular** bitten?

4 Er überwand seine Schüchternheit und forderte sie **zum Tanz** auf.

5 An der Grenze verlangte der Zoll von uns **eine Einfuhrbescheinigung**.

6 Es ist einfach, **eine Steuersenkung** zu fordern, aber keiner weiß, wie der Steuerausfall ausgeglichen werden soll.

7 **Eine Beurlaubung** müssen Sie bei dem Personalchef beantragen.

8 Der Direktor bestellte **den Chauffeur** an den Bahnhof.

9 **Das Öffnen der Tür während der Fahrt** ist nicht gestattet.

Oefening C

2 Hans bat seinen Vater um die/eine Erhöhung des Taschengeldes.

3 Der Arzt erkundigte sich nach der Gesundheit des Patienten.

4 Der Vorsitzende ersuchte die Vorstandsmitglieder um ein pünktliches Erscheinen zur Vorstandssitzung.

5 Der Großhändler forderte vom Lieferanten die sofortige Zusendung der überfälligen Waren.

6 Die Lehrerin forderte die Schüler zum Verlassen des Klassenzimmers auf.

7 Der Staatsanwalt verlangte von dem Angeklagten eine Erklärung für das fehlende Alibi.

8 Die Demonstranten verlangten von der französische Regierung die Einstellung der Atomtests.

9 Der Fachschaftsvorsitzende lädt den Gastredner zum Abendessen ein.

10 Der Dozent gestattete den die Studenten den Gebrauch von Wörterbüchern.

11 Der Hausmeister verbot den die Studenten, die Fahrräder gegen die Wände der Universität abzustellen.

12 Hiermit bitte ich Sie um eine Pro beliefierung Ihres Sonderangebots.

13 Sie können die Grammatik bei Mail-Order in München bestellen.

14 Der Fremde erkundigte sich bei dem Polizist nach dem Weg zum Bahnhof.

15 Die Gewerkschaften fordern die 35-Stunden-Woche.

3.5 Einstellungen kundtun

Oefening A

2 Wie haben Sie das gemeint?

3 Was meine Sie dazu?

4 So hab' ich das nicht gemeint.

5 Ich meine Sie schon früher mal gesehen zu haben.

6 Ich meine, wir sollten langsam nach Hause gehen.

7 Wenn Sie meinen.

Oefening B

2 Der Bauer beklagt **den Verlust der Ernte**.

3 Die Arbeiter schimpfen **über schlechte Arbeitsbedingungen**.

4 Ich habe keine Lust, **mich** von Ihnen beschimpfen zu lassen.

5 Das hab' ich gerade gerne. Erst zu spät zum Essen kommen und dann noch **über das Essen**

meckern.

6 Die Häftlinge beklagen sich **über die schlechte Verpflegung.**

7 Sie beschweren sich beim Gefängnisdirektor **über das schlechte Essen.**

3.6 Miteinander reden

Oefening A

2 Mit seinen lustigen Anekdoten gelang es ihm **die Gäste zu unterhalten.**

3 Wegen der starken Nachfrage **haben wir beschlossen, die Produktion zu erhöhen/eine Produktionssteigerung beschlossen.**

4 Die Tagesordnung ist so voll, **daß wir über diesen Punkt erst in der nächsten Sitzung sprechen können/daß wir diesen Punkt erst in der nächsten Sitzung behandeln können.**

5 Von Elektrizität habe ich keine Ahnung, **Sie sollten sich in diesem Punkt von einem Fachmann beraten lassen.**

6 Was die Wahl der weiterführenden Schule betrifft, **darüber sollten Sie mit Ihrem Ehegatten/partner sprechen.**

7 Das Verhältnis zwischen den beiden Direktoren hat sich in letzter Zeit sehr verschlechtert, **sie sollten sich einmal aussprechen.**

8 Wenn Sie bei diesem Standpunkt verbleiben, **dann haben wir uns nichts mehr zu sagen.**

9 Bevor ich mich zu diesem Kauf entscheide, **muß ich mir das noch mal überlegen.**

10 **Denk (aber) auch daran,** wie teuer der Unterhalt eines solchen Hauses ist.

11 Ob wir das Haus kaufen, **darüber müssen wir noch lange nachdenken.**

Oefening B

2 Wir haben uns um 7 Uhr am Kino **verabredet.**

3 Trotz längeren Bemühens gelang es den Geschäftspartnern nicht, einen Termin für die nächste Woche **zu vereinbaren.**

4 Deutschland und die tschechische Republik haben über die Verhandlungen Stillschweigen **vereinbart.**

5 Die Verdächtigten waren nicht in Widersprüche zu verwickeln, weil sie ihre Aussagen vorher **abgesprochen** hatten.

4 FORTBEWEGUNGSVERBEN

4.1 Arten der Fortbewegung

Oefening A

- 2 Soll ich dir etwas mitbringen? Ich gehe gleich in **die** Stadt.
- 3 Wenn Sie hinter **das** Rathaus gehen, finden Sie den Eingang zum Touristenbüro.
- 4 Auf **dem** Bürgersteig können Sie unbehelligt gehen.
- 5 Mit der Verletzung kam er blutend in **die** Praxis gelaufen.
- 6 Auf **der** Kunststoffbahn läuft es sich besser als auf Asche.
- 7 Er war schon den ganzen Morgen in **der** Innenstadt herumgelaufen, ohne ein passendes Geschenk zu finden.
- 8 Mit großen Erwartungen trat er in **den** Saal.
- 9 Treten Sie näher an **das** Bild heran, damit Sie die Einzelheiten erkennen können!
- 10 Um die Schuhe nicht naß zu machen, versuchte er über **jede** Pfütze zu springen.
- 11 Die Kinder hüpfen friedlich in **dem** Spielsaal herum.
- 12 In **der** Stadt ist es nicht erlaubt, schneller als 50 Km zu fahren.
- 13 Diesen Sommer reisen wir in **die** USA.
- 14 In **den** USA reisen Sie am besten mit einem Leihwagen.
- 15 Täglich fliegen wir Sie in **die** USA.
- 16 Sie müssen unbedingt auf **das** Speiereck steigen, von dort haben Sie eine herrliche Aussicht.
- 17 Mit viel Mühe gelang es ihm aus **dem verunglückten** Auto zu steigen.
- 18 Wir waren schon ein paar Stunden in **dem** Wald (herum)gewandert, als wir endlich eine Bank fanden.
- 19 Beim Herumklettern auf **der** Felsspitze hatte er sich an einer Felskante gestoßen.

Oefening B

- 2 Die gute Freundschaft ging durch diesen Vorfall in **die** Brüche.
- 3 Der nächste Zug geht in **einer** halben Stunde.
- 4 Im Nichtschwimmer geht Ihnen das Wasser nur bis an **die** Knie.
- 5 Dein ewiges Gemeckere geht mir langsam auf **die** Nerven.
- 6 Wenn er so weitermacht, läuft er in **sein** Unglück.
- 7 Als er auf **die** Straße trat, fing es an zu regnen.
- 8 Er versuchte alles, um in **den** Vordergrund zu treten.
- 9 In diesem Winter ist die Weser zweimal über **die** Ufer getreten.
- 10 Der Erfolg war ihm merklich in **den** Kopf gestiegen.
- 11 Benzin wird noch **im** Preis steigen.

Oefening C

2 Würden Sie bitte später einmal in **mein** Büro kommen?

3 Wie bist du bloß an **diese schöne** Bluse gekommen?

4 Er wollte zwar an dem Treffen teilnehmen, weil er aber kein Auto besaß, wußte er nicht, wie er **in die** Stadt kommen konnte.

5 Zu den üblichen Schwierigkeiten kamen die Witterungsbedingungen **hinzu**.

6 Wie bist du nur auf **diese komische** Idee gekommen?

7 Er versuchte die ganze Zeit mit seiner hübschen Nachbarin **ins** Gespräch zu kommen.

4.2 Fortbewegungsverben mit spezifischen Aktionsarten

Oefening A

2 Die Züge sind wegen des Streiks alle verspätet **losgefahren/angekommen**.

3 Nachdem das Flugzeug mit ihrem Geliebten **abgeflogen** war, fuhr sie traurig nach Hause.

4 Es ist schon eine Stunde her, daß die Läufer vom Start **losgelaufen** sind.

5 Er hatte sich vorgenommen, von dem Fest möglichst früh **wegzugehen**.

Oefening B

2 Es ist verboten **den Rasen zu betreten**.

3 Wegen der bedrohlichen Lage **sind die Wähler in großer Zahl zur Wahl gegangen/erschienen**.

4 Er vertraute darauf, daß sein Bruder **sich für ihn einsetzen würde/für ihn geradestehen würde**.

5 Wenn die Sonne längere Zeit scheint, **wird die Temperatur rasch steigen**.

6 Daß Sie sich nicht nochmal an denselben Arzt wenden wollen, **kann ich mir gut vorstellen**.

7 Wir werden alles in unserer Hand Liegende tun, eine Lärmbelästigung durch den Ausbau unseres Betriebes **zu vermeiden**.

8 Es handelt sich um Verhaltensweisen, **die in solchen Situationen immer wieder vorkommt**.

9 Warten Sie bitte, **bis Sie dran sind/bis Sie an der Reihe sind**.

10 Durch sparsamen Einsatz von Mitteln versuchte er zu vermeiden, daß die Kosten **stark (an)stiegen**.

4.3 Spezifische Fortbewegungsverben

Oefening A

2 Wir haben noch viel Zeit, wir müssen **uns nicht beeilen**.

3 Wir müssen sofort los, **beeilen Sie sich** bitte!

4 Ich weiß nicht, warum du nicht mit ihm auskommst, ich **verstehe mich gut mit**

ihm/komme gut mit ihm aus.

- 5 An der Kasse **drängelten** sich viele Menschen.
- 6 Bringen Sie die Briefe bitte sofort zur Post, **es eilt/hat große Eile**.
- 7 Es komme auf jeden Tag an, sagte er, deshalb **müsse er auf eine Entscheidung drängen**.
- 8 Wenn die Maschine zwei Jahre gelaufen ist, muß sie **überholt werden**.
- 9 Bei durchgezogenem weißen Streifen ist es verboten zu **überholen**.
- 10 Er hatte vergessen, auch das Nachwort **zu übersetzen**.
- 11 Er weigerte sich, das überladene Fuhrwerk mit der Fähre **überzusetzen**.
- 12 Hänsel und Gretel hatten **sich im Wald verlaufen**.
- 13 Sie müssen Ihren Paß verlängern lassen, wenn er **abgelaufen ist**.

Oefening B

- 2 Weil er seinen Schlüssel vergessen hatte, mußte er den ganzen Weg wieder **zurücklaufen/gehen**.
- 3 Durch die Veränderung der Vegetation **kommen** diese Pflanzen hier nicht mehr häufig **vor**.
- 4 Alle freuten sich, daß er endlich von seiner langen Reise **zurückgekommen** war.
- 5 Der Unteroffizier befahl den Freiwilligen, einen Schritt **zurück/vor zu treten**.
- 6 Er war kein fanatischer Anhänger der SED, er ist nur aus Opportunismus **mitgelaufen**.
- 7 Ihn hat es nie lange an einer Stelle gehalten, schon als Kind ist er häufig von zu Hause **weggelaufen**.
- 9 Wenn Sie das Gemälde in seiner ganzen Wirkung erfassen wollen, müssen Sie etwas weiter **zurücktreten**.
- 10 Die Maschine startet morgens in Varna nach Amsterdam, und **fliegt** am Nachmittag nach Varna **zurück**.
- 11 Ich muß noch eben etwas erledigen, du kannst ruhig schon mal **vorgehen**.
- 12 An der Unfallstelle forderte die Polizei die Neugierigen **zum Weitergehen** auf.
- 13 Machen Sie nur, daß Sie **loskommen**, forderte er ihn auf, endlich loszulaufen.

5 ZEICHENVORGÄNGE

5.1.1 Mit Hilfe von Schrift

2 Wenn Sie einen Wohnzuschuß beantragen wollen, müssen sie zuerst dieses Formular **ausfüllen**.

3 Liebermann hat einige seiner wichtigsten Bilder in den Niederlanden **gemalt**.

4 Obwohl die Aktien offiziell überhaupt noch nicht ausgegeben worden waren, hatten schon viele Interessenten für sie **gezeichnet**.

5 Seit der Einführung der neuen Rechtschreibung, weiß ich häufig nicht mehr, wie ich ein Wort **schreiben** muß.

6 Wegen der kleinen Tastatur **schreibt es sich** auf diesem Computer schlecht.

7 Wegen der allgemein schlechten Gesundheit hat ihr der Arzt eine Kur **verordnet**.

8 Er bekam eine ordentliche Geldbuße, weil er die **vorgeschriebene** Geschwindigkeit erheblich überschritten hatte.

9 Das Abkommen kann nicht in Kraft treten, weil es die Gegenpartei noch nicht **unterzeichnet** hat.

10 Der Lehrer forderte die Erstkläßler auf, die Umriss eines Hauses zu **zeichnen**.

5.1.2 Mit Hilfe von Zahlen oder Geld

Oefening A

2 Ich **rechne** damit, daß Sie an dem Projekt teilnehmen.

3 Bei der Abstimmung kommt es auf jede Stimme an, also ich **rechne** fest auf Sie.

4 Die tropischen Urwälder Südamerikas **zählen** zu den artenreichsten der Erde.

5 In Zukunft **rechnet** er mit einer reichen Erbschaft.

6 Wegen ihrer sozialistischen Überzeugung **zählte** er sie zu seinen politischen Gegnern.

Oefening B

2 Sie gab dem Enkel ein Fünfmärkstück und sagte: Kauf **dir** etwas Schönes.

3 Hochwertige Maschinen werden vor allem **im** Ausland verkauft.

4 Im Dorf wollte man nicht, daß das Grundstück **an einen fremden Käufer** verkauft wurde.

5 Auch wollte man, daß nur **bei örtlichen Händlern** eingekauft wurde.

6 Ein Sprichwort lautet: Kauf **dir** was, dann hast du was.

7 Nach der Scheidung mußte er sich erst daran gewöhnen, selbst **einzukaufen**.

Oefening C

2 Wir bitten Sie, Ihre Einkäufe bar zu **bezahlen/zahlen**.

3 Herr Ober, **zahlen** bitte!

4 Er hat teuer **bezahlen** müssen, daß er nicht rechtzeitig vorgesorgt hatte.

5 Ich brauchte einige Münzen für den Parkautomaten, könnten Sie mir vielleicht 10 Mark **wechselfn**?

6 Die hohen Investitionen **machen sich nicht bezahlt/lohnen sich nicht**.

7 Die Mutter wies ihren studierenden Sohn darauf hin, daß er die Wäsche häufiger **wechselfn** müsse.

8 An der Grenze haben Sie Zeit genug, **um Geld einzutauschen/zu wechselfn**.

9 Wir bitten Sie den ausstehenden Betrag auf unser Konto zu **überweisen**.

5.1.3 Andere Mittel

2 In der Pause rief der Lehrer den Schüler **zu** sich.

3 Ich selbst sammle keine Briefmarken, ich sammle sie **für meine** Enkelin.

4 Weil sie arbeitslos geworden war, mußte sie auch **am** Essen sparen.

5 Die Suppe schmeckt heute nach gar nichts, du hast wohl **an den Gewürzen** gespart.

6 Ich hätte gerne Franz gesprochen, ruf ihn doch bitte **her**.

7 Wegen des Haushaltslochs muß **der** Etat aller Ressorts gekürzt werden.

5.2 Ohne implizierte Mittel

2 Lassen Sie sich erst ein Exemplar **zeigen**, bevor Sie eine größere Anzahl bestellen.

3 Wenn Sie abbiegen, müssen Sie die Richtungsänderung **anzeigen**.

4 Würden Sie uns bitte **zeigen**, wo Beethoven gewohnt hat?

5 Die Geburt ihres Kindes müssen Sie sofort dem Einwohnermeldeamt **melden**.

6 Die Untersuchung hat **gezeigt**, daß eine positive Einstellung den Gesundheitsprozeß beschleunigt.

7 Ich habe Sie **darauf hingewiesen**, daß Sie mit einem plötzlichen Wetterumschlag rechnen müssen.

8 In Deutschland müssen die schulpflichtigen Kinder bei der für das Wohnviertel vorgesehenen Schule **angemeldet** werden.

9 Der wegen Fahrerflucht gesuchte Automobilist hat **sich der Polizei gestellt**.

10 Würden Sie mir bitte zwei Plätze für den Flug nach München **reservieren**?

11 Wir müssen Ihnen leider mitteilen, daß schon alle Plätze **belegt** sind.

12 Wie wichtig eine entsprechende Ernährung ist, hat die Erfahrung **gezeigt**.

13 Wenn Sie mich im Büro aufsuchen, bitte ich Sie, sich bei meiner Sekretärin **anzumelden**.

14 Gegen den Bau der Anlage ist von unterschiedlicher Seite Einspruch **erhoben** worden.

6 SOZIALE TÄTIGKEITEN

6.1 Allgemeine Tätigkeiten

Oefening A

- 2 Bei dieser Arbeit haben Sie viel mit Vertretern zu **tun**.
- 3 Die Sache ist entschieden, da ist nichts mehr zu **machen**.
- 4 Nicht, daß ich das aus Revanche getan hätte, das hat damit gar nicht zu **tun**.
- 5 Wenn ich Ihnen einen Rat geben darf, **tun** Sie mehr für Ihre Gesundheit!
- 6 Glauben Sie nicht, daß er das vergessen hätte, er **tut** nur so als ob.
- 7 Wir sind gerne bereit Ihnen entgegenzukommen, **machen** Sie mal einen Vorschlag!
- 8 Das **macht** doch nichts.
- 9 Ich kann mich schwer daran gewöhnen, mein Zimmer selbst zu **machen**.
- 10 Darf ich Sie darauf aufmerksam **machen**, daß dies ein privater Parkplatz ist?

Oefening B

- 2 Daß ich Sie nicht mag, hat nichts **mit Ihrer** Arbeit zu tun.
- 3 Was würden Sie denn an meiner Stelle machen?
- 4 Es wurde allgemein nicht verstanden, daß die Regierung nicht sofort **in dieser** Angelegenheit gehandelt hatte.
- 5 Die neue Telekom-Aktie wurde **an der** Börse **zu einem** viel höheren Kurs als den Ausgabewert gehandelt.
- 6 Walsers erster Roman handelt **von der** noch jungen bundesrepublikanischen Gesellschaft.
- 7 Es handelt sich **um einen** der ersten erfolgreichen Romane der jungen Republik.
- 8 Auf den deutschen Wochenmärkten wird immer mehr **mit frischem/n Gemüse/n** aus biologischem Anbau gehandelt.
- 9 Frau Professor Schmitt arbeitet gerade **an einer** größeren Veröffentlichung.
- 10 Wie lange arbeiten Sie schon **bei dieser** Firma?
- 11 Mit viel Mühe gelang es ihnen, das Klavier vorn Möbelwagen **in den** ersten Stock zu schaffen.

6.2 Spezielle soziale Tätigkeiten

Oefening A

- 2 Jeder Autofahrer ist verpflichtet **einem Unfallopfer** Erste Hilfe zu leisten.
- 3 Autokarosserien werden zunehmend **aus Kunststoff** hergestellt.
- 4 Die Tochter bat ihren Vater, ihr doch bitte **das** Fahrrad zu reparieren.
- 5 Der Präsident hatte sich **von der Operation** schnell wieder erholt.
- 6 Sie brauchen sich **für ihr Verhalten** nicht zu entschuldigen.
- 7 Da sie ihren Schirm vergessen hatte, gebrauchte sie ihre Tasche **zum Schutz gegen den**

Regen.

- 8 Kaufen Sie, so lange der Vorrat reicht, nutzen Sie **die günstige Gelegenheit!**
- 9 Ich bin gekündigt worden, zum Letzten dieses Monats muß ich **aus meiner Wohnung** ausziehen.
- 10 Ich werde **in eine Vorstadtsiedlung** umziehen.
- 11 Durch seine rasche Reaktion konnte er **einen Zusammenstoß** verhindern.
- 12 Hindert **dich** dein Haar nicht bei der Arbeit?
- 13 Wir konnten ihn nicht **daran** hindern, die Ausbildung abzubrechen.
- 14 In ihrer Freizeit widmete sie sich völlig **der Unterstützung Hilfebedürftiger**.
- 15 Franz gibt sein ganzes Taschengeld **für sein Hobby** aus.

Oefening B

- 2 Sie **sollten/müssen** wissen, daß das Parken hier untersagt ist.
- 3 Er würde gern in unser Nachbarhaus umziehen, aber er weiß noch nicht, ob er sich eine so teure Wohnung wird **leisten** können.
- 4 Jeder mußte anerkennen, daß er in der Zwischenzeit sehr viel **geleistet** hatte.
- 5 Da sie kein Geld hatten, um neue zu kaufen, mußten sie ihre alten verschlissenen Kleider **auftragen/anziehen**.
- 6 Im Geschäft wurde ihm gesagt, daß das kaputte Radio nicht mehr **repariert** werden konnte.
- 7 Wegen des Streiks in der Produktion konnten nicht genügend Autos des neuen Modells **ausgeliefert** werden.
- 8 Nach langer Krankheit hatte er sich endlich **erholt**.
- 9 Für die Umstellung unseres Programms **brauchen/benötigen** wir Ihre Hilfe.
- 10 Wenn Sie den Kinderwagen nicht mehr **brauchen/benötigen**, könnten Sie ihn uns zur Verfügung stellen?
- 11 Die Garage unter der Universität wird zunehmend auch von Studenten **genutzt**.
- 12 Unsere neue Farbe kann auch für Außen anstriche **benutzt/verwendet** werden.
- 13 Die Bewohner mußten wegen Einsturzgefahr **aus dem Haus ausziehen**.
- 14 Das Institut ist gestern von hier in die neuen Gebäude **umgezogen**.
- 15 Um den neuen Anzug zu schonen, mußte er sich für die Gartenarbeit **umziehen**.
- 16 Sein Diskussionsverhalten wurde allgemein gerügt, weil er seinen Gesprächspartner immer wieder durch Unterbrechungen am Reden **gehindert** hatte.
- 17 Aber auch durch diese Strategie konnte er nicht **verhindern**, daß sein Verschulden für jeden deutlich wurde.
- 18 Durch Beschränkung auf eine einfache Sprache hatte er bei der Prüfung **vermieden**, allzu viele Fehler zu machen.
- 19 Ich mußte nach Hause laufen, weil der Motor meines Wagens **streikt/kaputt ist**.
- 20 Schließlich hatte er den Job zu seinem Beruf gemacht und das Studium **aufgegeben**.

6.3 Auf Menschen bezogene soziale Tätigkeiten

Oefening A

- 2 Wegen der schlechten Auftragslage hatte der Betrieb bereits **einen Teil** der Belegschaft entlassen.
- 3 Könnten Sie **mir** mal Ihren Rasenmäher leihen?
- 4 Da er der einzige Gast war, bedienten **ihn** mehrere Kellner.
- 5 Die Mutter legte ihm ans Herz, sich während ihrer Abwesenheit **um die kranke Tante** zu kümmern.
- 6 Ich überlege schon den ganzen Tag, was ich **meinem Sohn** zum Examen schenken soll.
- 7 Bei den heutigen Studienkosten wünschte man sich eine reiche Tante, die **einem** beim Studium unterstützen würde.
- 8 Er beteuerte ihnen, daß er **ihnen** seine besten Weine nicht vorenthalten wolle.
- 9 Er bemühte sich sehr **darum**, ihr behilflich zu sein.
- 10 An der Tür stand ein Aufpasser, der **jedem**, der ohne Schlips und Jackett war, den Eintritt verweigerte.
- 11 Mit einem breitkrempigen Hut versuchte ich **mich** vor der prallen Sonne zu schützen.
- 12 Er bat darum, **ihn** nicht während der Arbeit zu stören.
- 13 Er achtete seinen Kollegen als **einen guten** Wissenschaftler.
- 14 Wegen seines Fehlverhaltens hatte **ihm** der Chef gekündigt.
- 15 Vor allem hatte **ihm** sein ungehobeltes Benehmen geschadet.

Oefening B

- 2 Kannst du mir **den Kugelschreiber** mal leihen?
- 3 Wegen Verstoßes gegen die ausgehandelten Bedingungen kündigten sie **den Vertrag**.
- 4 Mit Ihrem Verhalten haben Sie **unserer Sache** sehr geschadet.
- 5 Als Kaufmännischer Direktor kümmerte er sich auch **um die Schulung der Vertreter**.
- 6 Bitte beachten Sie auch **unser Sonderangebot!**
- 7 Eine rechtzeitige Impfung wird Sie vor **Grippe** schützen.
- 8 Würden Sie in meiner Abwesenheit **auf meine Katze** aufpassen?
- 9 Mit welchem Betrag wollen Sie sich **an dem Projekt** beteiligen?
- 10 Ich weiß nicht, was ich tun soll, sie haben **meinen Antrag** schon wieder abgelehnt.
- 11 Wegen Raubmords wurde er **zu 12 Jahren Haft** verurteilt.
- 12 Besuchen Sie mich mal **in meiner neuen Wohnung!**
- 13 Er würde ihm nie vergessen, daß er ihn **aus einer schwierigen Lage** gerettet hatte.

Oefening C

- 2 Er glaubte nicht, daß die Methode **dazu geeignet war**, mit ihr eine Untersuchung dieser Art auszuführen.
- 3 Dennoch **ergab/brachte** die Untersuchung interessante Ergebnisse.

- 4 Er ärgerte sich darüber, daß ihm der Gastgeber den ganzen Abend keine Aufmerksamkeit **geschenkt** hatte.
- 5 Es gibt einen dummen Spruch, daß man Dinge, die mit 'f' beginnen wie 'Füllhalter', nicht **verleihen** soll.
- 6 Wenn das Zimmer einen separaten Eingang hätte, würde ich es gerne **vermieten**.
- 7 Würdest du mir **erlauben**, heute dein Auto zu gebrauchen?
- 8 Es tut mir sehr leid, aber das Rauchen ist in diesem Saal nicht **gestattet**.
- 9 Hat das Wohnamt deinen Antrag auf Mietzuschuß **bewilligt**?
- 10 Es fanden sich mehrere Unternehmungen, die **sich an dem Projekt beteiligten**.
- 11 Der Zeuge hat die Aussage trotz mehrmaliger Aufforderung **verweigert**.
- 12 An dieser Kreuzung müssen Sie sehr gut **aufpassen**.
- 13 Auf dem Lande werden die Gräber der verstorbenen Angehörigen sehr sorgfältig **gepflegt**.
- 14 Mancher reiche Mann hat sich ein Denkmal gesetzt, indem er die Kunst **gefördert hat**.
- 15 **Achten** Sie beim Unterschreiben des Vertrags besonders auf das Kleingedruckte.
- 16 Es fällt einem auf, daß in den Niederlanden die Verkehrsregeln nicht streng **beachtet** werden.
- 17 Die Bevölkerung hatte sich vor dem Bürgerkrieg in die Berge **geflüchtet/in Sicherheit gebracht**.
- 18 'Ärzte ohne Grenzen' hatte versucht die Flüchtlinge durch Impfungen vor **Infektionskrankheiten/Infektionen zu schützen**.
- 19 Er mußte in die Poliklinik, weil er sich bei der Arbeit **die Hand verletzt** hatte.
- 20 Durch die Erklärung des Staatspräsidenten konnte eine Krise **verhindert** werden.
- 21 Er bedeutete ihm, **sich um seine eigenen Angelegenheiten zu kümmern**.
- 22 In Deutschland kann Beamten nicht **gekündigt** werden.

6.4 Geistige Tätigkeiten

Oefening A

- 2 Deutsch ist für Lehrer in Deutschland kein so beliebtes Fach, weil man da so viele Aufsätze zu **korrigieren** hat.
- 3 Bitte **verbessern** Sie mich, wenn ich einen Fehler mache.
- 4 Im Sprachlabor versuchte er seine Aussprache zu **verbessern**.
- 5 Durch das intensive Training hatte er sich in seinen Leistungen ansehnlich **verbessert**.
- 6 Da der Partei die jugendlichen Wähler wegliefen, beschloß die Parteispitze, Ihre Jugendpolitik zu **verbessern**.
- 7 Er ist ein Dickkopf, er wird seine Meinung nie **ändern**.
- 8 Seine Eltern achteten streng darauf, daß er regelmäßig für die Schule **lernte**.
- 9 Unser Labor hat die Lebensmittel gründlich **untersucht**, hat aber keine Schadstoffe feststellen können.
- 10 Viele Leute wissen nicht, womit sie sich in der Freizeit **beschäftigen** sollen.

- 11 Viele Apparate, die erst heute Bedeutung gewonnen haben, sind schon in früheren Jahrhunderten **erfunden** worden.
- 12 Nachdem man auf der Erde keine Entdeckungen mehr erwarten kann, hat man begonnen, das Weltall zu **erforschen**.
- 13 Bei allen großen Autoherstellern ist man fieberhaft damit beschäftigt, Motoren zu **entwickeln**, die weniger Benzin verbrauchen.
- 14 Weißt du schon, welche Vorlesungen du im nächsten Jahr **belegen** willst?
- 15 Es beunruhigt viele Politiker, daß immer weniger Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und **zur Wahl gehen**.
- 16 Nachdem man alle Argumente gehört hatte, schlug der Vorsitzende vor, über den Antrag **abzustimmen**.
- 17 Da mein Mann nun auch pensioniert ist, haben wir uns **dazu entschlossen**, aufs Land zu ziehen.

Oefening B

- 2 Bei dem reichen Angebot, wußte sie nicht **für welchen** Ring sie sich entscheiden sollte.
- 3 Die Versammlung stimmte **darüber** ab, wen sie zum Vorsitzenden wählen sollte.
- 4 Würden sie uns verraten, **für wen** Sie gestimmt haben?
- 5 Ein Abgeordneter der Koalition mußte **gegen den** Antrag gestimmt haben, es fehlte eine Ja-Stimme.
- 6 Der Handel mit Gebrauchsgegenständen berühmter Stars hat sich **zu einem** blühenden Geschäft entwickelt.
- 7 Da er den Vorwurf befürchtet hatte, hatte er sich **für diesen** Fall eine Ausrede ausgedacht.
- 8 Die Sekretärin erinnerte ihren Chef **daran**, daß er am Nachmittag noch einen Termin hatte.
- 9 Alle Behauptungen sollten **mit** Daten belegt sein.
- 10 Er war von seinen Eltern **dazu** erzogen worden, behutsam mit dem Geld umzugehen.
- 11 Schon seit Jahren arbeitet er **an einer größeren** Veröffentlichung.
- 12 Die jüngsten Kursstürze ändern wenig **an unseren** positiven Beurteilung des Börsengeschehens.
- 13 Durch ihren Deutschlandaufenthalt hat sie sich **in der** Sprechfertigkeit wesentlich verbessert.
- 14 Mit einem Sprung über den Zaun rettete sich der Postbote **vor dem bissigen** Kötern.
- 15 Der Befragte gab zur Antwort, daß er nicht wisse, um welches Auto es sich gehandelt habe, weil er nicht **auf den** Verkehr geachtet habe.
- 16 Würden Sie sich in meiner Abwesenheit **um unseren** Hund kümmern?

Oefening C

- 2 Seine Fähigkeiten auf dem Gebiet der Marktforschung haben sich gut entwickelt.
- 3 Unter der tüchtigen Leitung des neuen Vorstandes hat sich der Betrieb zu einem marktführenden Unternehmen entwickelt.

- 4 Der außenpolitische Kurs der Bundesregierung hat sich trotz der Spannungen nicht geändert.
- 5 Die Einstellungen der Jugendlichen hat sich durch den Auslandsaufenthalt verändert.
- 6 Der Kreis der Bewerber hatte sich durch den neuen Kandidaten erweitert.
- 7 Durch die konsequente Einhaltung des Zeitplans erzogen sich die Teilnehmer zur Pünktlichkeit.
- 8 In der Vertretungsstunde beschäftigten sich die Schüler mit Stillarbeit.
- 9 Der Speerwerfer übt sich in der neuen Wurf technik.
- 10 Er denkt sich die Sache leicht.
- 11 Bei der Gruppenarbeit verbessern sich die Schüler (gegenseitig).
- 12 Der Aufsichtsrat entschied sich für die Beantragung eines Vergleichsverfahrens.

7 INNERMENSCHLICHE PROZESSE UND ZUSTÄNDE

7.1 Auf etwas gerichtet

Oefening A

2 Er konnte sich nicht an den Vorfall erinnern, so viel er **sich auch daran zu erinnern versuchte**.

3 Sie hat niemals darüber gesprochen, wir ahnten aber, daß sie **von dem Geheimnis ihrer Abstammung wußte**.

4 Ich hätte meinen Wagen gern selbst repariert, aber leider **wußte ich vom Reparieren von Autos nicht viel/hatte ich vom Reparieren von Autos wenig Ahnung**.

5 Glauben Sie ja nicht, daß er so arm ist; er **verstehet sich gut darauf**, den armen Mann zu spielen.

6 Wie **haben Sie erfahren**, daß er schon einmal verheiratet war?

7 **Soweit ich weiß**, haben Sie doch nie mit ihm darüber gesprochen.

8 Würden Sie mich Ihrem Chef vorstellen, ich möchte **ihn (gern) kennenlernen**.

9 Für seine heiklen Späße **war er bei all seinen Kollegen bekannt**.

10 Der Lehrer verlangte von seinen Schülern, daß sie die Präpositionen, die sowohl den Akkusativ wie den Dativ regieren können, **auswendig wußten**.

11 Frag mal den Peter, der **kennt sich hier sehr gut aus**.

12 Er hatte immer **daran geglaubt**, daß er eines Tages mit seiner Theorie Anerkennung finden würde.

13 Als er von dem plötzlichen Kurssturz der Aktie hörte, **glaubte er all sein Geld verloren**.

14 Als er am nächsten Tag den Kursanstieg in der Zeitung las, **wollte er seinen Augen nicht trauen**.

15 Weil der Postbote den bissigen Hund immer noch im Garten vermutete, **traute er sich nicht, ihn zu betreten**.

16 Daß der Kurs sich so schnell würde erholen können, konnte niemand **ahnen**.

17 Man sucht das ganze Waldstück ab, weil man dort das weggelaufene Kind vermutete.

18 Kurz bevor man das völlig ermattete Kind endlich fand, hätte man beinahe aufgehört, **nach ihm zu suchen**.

19 Nachdem die Studenten das anstrengende Semester hinter sich gebracht hatten, **freuten sie sich auf die Ferien**.

20 Weil keine Ursachen für sein Unwohlsein zu finden waren, glaubten anfangs alle, daß er sich **die Krankheit einbildete/eingebildet hatte**.

21 Völlig verwundert fragte er seine Frau, **wie sie darauf komme**.

22 Daß er die besten Absichten gehabt hatte, wurde von niemandem **bezweifelt**.

23 In dem Gang bildete sich eine lange Schlange von Menschen, **die darauf warteten**, den frischgebackenen Doktor zu beglückwünschen.

24 Wir liefen schnell zum Zimmer des Chefs, weil wir **ihn dort zu finden glaubten**.

- 25 Meine Kinder haben mich gefragt, was ich zu **Weihnachten geschenkt bekommen möchte/was für ein Weihnachts geschenk ich haben möchte**.
- 26 Der Vorsitzende hatte gesagt, **daß er möchte**, daß das Besprochene nicht in die Öffentlichkeit gelange.
- 27 Er behauptete, daß er schon lange **vorgehabt habe**, mich in meiner neuen Wohnung zu besuchen.
- 28 Herr Mayer hat mitteilen lassen, daß er **bevorzuge**, daß das Gespräch noch vor Weihnachten stattfindet.
- 29 Ich muß mich dafür entschuldigen, daß ich **vergessen habe**, mich rechtzeitig von dem Kurs abzumelden.
- 30 Im nachhinein fand er es sehr ärgerlich, daß er **sich vergessen hatte**.

Oefening B

- 2 Ich kann mich nicht **darauf** besinnen, wer mir das erzählt hat.
- 3 Die Opposition ging davon aus, daß die Regierung **von ihren Plänen** wußte.
- 4 Verstehen Sie etwas **von** Elektrotechnik?
- 5 Die Eingeschlossenen versicherten sich gegenseitig, daß sie **an eine baldige** Hilfe glaubten.
- 6 Du bildest dir zu viel **auf deine sportlichen** Erfolge ein.
- 7 Trotz seines selbstsicheren Auftretens zweifelten wir **an seinem** Können.
- 8 Uns blieb nichts anderes übrig, als **auf den nächsten** Bus zu warten.
- 9 In der Fremde sehnte er sich **nach den Menschen**, vor denen er geflohen war.
- 10 Der Kranke hoffte **auf eine baldige** Genesung.

7.2 Als Reaktion auf Anstöße von außen

Oefening A

- 2 Er fragte mich, ob ich **an dem Thema interessiert** sei.
- 3 Er klagte beim Hausarzt darüber, **daß er sich über jede Kleinigkeit aufrege**.
- 4 Wir hatten nicht erwartet, daß er **sich über unseren unerwarteten Besuch erschrecken würde**.
- 5 Die Mutter **überraschte/ ertappte/ erwischte ihn dabei**, wie er heimlich an den Kühlschrank ging.
- 6 Die Eltern waren über das gute Zeugnis ihrer Tochter **erstaunt**.
- 7 Wir waren über das gute Abschneiden der Nationalmannschaft sehr **erstaunt**.
- 8 Wir **freuen uns darüber**, daß unsere Tochter das Examen bestanden hat.
- 9 Wie **gefällt** Ihnen unsere neue Kollektion?
- 10 **Lieben Sie Brahms?**

Oefening B

- 2 Er regte sich über die dauernden Unterbrechungen so auf, daß er sich weigerte, weiter in dem Raum zu arbeiten.
- 3 Die Arbeit ist sehr interessant, aber ich ärgere mich sehr über die ständigen Bevormundungen durch die älteren Kollegen.
- 4 Er beteuerte, daß er sich an der Musik nicht störe.
- 5 In der Nacht erschreckte er sich über das laute Getöse des Feuerwerks.
- 6 Obwohl er darauf vorbereitet war, erschreckte er sich über das plötzliche Auftauchen der vermummten Gestalten.
- 7 Es wundert mich, daß er die ständige Berieselung mit Unterhaltungsmusik aushält.
- 8 Ich freue mich darüber, daß Sie sich bei uns wohlfühlen.
- 9 Er ärgerte sich darüber, daß seine Garage immer wieder beschmiert wurde.

Oefening C

- 2 Wir sind an dem neuen Produkt sehr interessiert.
- 3 Der Kandidat ist wegen der anstehenden Prüfung sehr aufgeregt.
- 4 Der Chef ist darüber sehr verärgert, daß die Sekretärin häufig zu spät kommt.
- 5 Der kaufmännische Direktor ist über die große Zahl der Reklamationen sehr erschreckt.
- 6 Die Meinungsforscher sind über die hohe Wahl beteiligung überrascht.
- 7 Sie sind auch über das gute Abschneiden der PDS in den neuen Bundesländern erstaunt.
- 8 Die Oma ist über die häufigen Besuche der Enkelkinder (sehr) erfreut.
- 9 Der Lehrer ist darüber verärgert, daß die Schüler immer wieder vergessen, was er ihnen beizubringen versucht.

Oefening D

- 2 Es freut uns, daß Sie **an dem** Erwerb des Grundstückes interessiert sind.
- 3 Auch **für die anderen** Objekt interessieren wir uns.
- 4 Keiner stört sich mehr **an den** vielen Paaren, die unverheiratet zusammenleben.
- 5 Regen Sie sich doch nicht **über solche** Lappalien auf!
- 6 Es war kein Wunder, daß sie **über den großen** Hund erschrocken waren.
- 7 Er litt noch lange **an den** Folgen des Verkehrsunfalls.
- 8 Die ganze Familie war **über den** Erfolg des Sohnes erfreut.
- 9 Er war **über die** schlechten Leistungen seiner Schüler sehr verärgert.

ÜBERSETZUNGSÜBUNGEN

Die Lösungen sind Vorschläge; da die Sätze nicht in dem Zusammenhang eines Textes stehen, sind oft unterschiedliche Kontexte vorstellbar und damit auch unterschiedliche Übersetzungsmöglichkeiten. Zudem stammen die zu übersetzenden Sätze aus einem niederländischen Mindestwortschatz (Kleijn/Nieuwborg, *Basiswoordenschat Nederlands*) und damit aus dem Kontext der niederländischen bzw. belgischen Kultur. Bei der Übersetzung muß man sich auch vergleichbare kulturelle Situationen vorstellen, auch hierbei können verschiedene Lösungen gewählt werden.

1 VERBEN KÖRPERLICHER TÄTIGKEITEN

1.1 Allgemeine körperliche Tätigkeiten

A

- 1 Er drückte den Mann an/gegen* die Mauer.
- 2 Der Doktor drückte mir auf den Rücken.
- 3 Wir haben den Tisch an die Wand geschoben.
- 4 Sie warf einen Stein ans/an das Fenster.
- 5 Die Erde dreht sich.
- 6 Der Wind hat sich gedreht; er weht jetzt aus dem/von Süden.
- 7 Carla hat die Tür geschlossen/zugeschlossen/abgeschlossen.
- 8 Entschuldigen Sie, ich habe mich verwählt.
- 9 Dieses Volk hat erst im Norden gelebt/gewohnt, ist dann aber im zwölften Jahrhundert in den Süden gezogen.
- 10 Wir werden den großen Schrank in die Ecke stellen.
- 11 Nimm an/Stell dir vor, daß du tausend Gulden bekommst. Was würdest du dann tun/machen?
- 12 Ich setze nun Punkt zwei auf die Tagesordnung/stelle zur Diskussion/Nun kommen wir zum zweiten Punkt, sagte der Vorsitzende.
- 13 Wo ist/liegt mein Buch? - Ich habe es in den Schrank gestellt/gelegt.
- 14 Er hängt seine J acke/ seinen Mantel in den Schrank.
- 15 An der Wand hängen einige/ein paar Fotos.
- 16 Die Mutter trug das Baby in Ihren Armen/auf dem Arm.
- 17 Er hat sein Fahrrad hingeschmissen/umfallen lassen.
- 18 Das Blatt bewegt sich am Baum/das Blatt am Baum bewegt sich.
- 19 Er nahm einen Teller und stellte ihn auf den Tisch.
- 20 Er steckte sich einen Apfel in die Tasche.
- 21 Sie hat das Buch unter dem Arm/hat sich das Buch unter den Arm geklemmt.
- 22 Er setzt sich den Hut auf.

* Aan de eerste variant wordt de voorkeur gegeven.

B

- 1 Sie legte mir ans Herz, ja nicht/auf keinem Fall zu spät zu kommen.
- 2 Auf dieser befahrenen/Über diese befahrene Straße fahren Tag und Nacht Autos.
- 3 Um Platz zu schaffen/Raum zu gewinnen müssen wir hier statt einer Dreh- eine Schiebetür anbringen.
- 4 Der Junge wickelte/wand sich das Seil! den Bindfaden um die Hand.
- 5 Setz dich, sagte er und deutete auf einen Stuhl.
- 6 Der Film zieht viele Besucher/viel Publikum an.
- 7 Er warf einen Stein ans Fenster, um die Aufmerksamkeit der Bewohner zu wecken/auf sich zu lenken.
- 8 Ihre Hilfe habe ich sehr begrüßt/Auf Ihre Hilfe habe ich großen Wert gelegt/Ich habe mich über Ihre Hilfe sehr gefreut.
- 9 Wie geht es Ingrid?
- 10 Die Polizei glaubt zwischen dem Mord von gestern und dem von vor einem/vorigem Monat einen Zusammenhang herstellen zu können.
- 11 Würden Sie sich während meines Urlaubs/meiner Ferien um die Kinder kümmern/Würden Sie ... für meine Kinder sorgen?
- 12 Was hat dich (bloß dazu veranlaßt, so einen/einen solchen kritischen Brief zu schreiben?
- 13 Nimmst du die Straßenbahn, oder gehst du zu Fuß?
- 14 Seit wann rauchst du nicht mehr/hast du mit Rauchen aufgehört?
- 15 Du kannst das Buch behalten, du brauchst es nicht zurückzugeben.
- 16 Ich guck' nicht gerne fern.
- 17 Er hat in Australien einen Betrieb aufgebaut/gegründet, der gut zu gehen scheint/der offensichtlich gut geht.
- 18 Herr Fleuren versucht seine Kollegen gegen den Direktor aufzuhetzen/aufzuwiegeln.

1.2 Spezielle körperliche Tätigkeiten

A

- 1 Pferd Nummer vier, Speedy Volita, führt.
- 2 Er führte den König zu seinem/auf seinen Platz.
- 3 Diese Maßnahme führt zu nichts/ist nutzlos.
- 4 Dieser Weg führt zum Gipfel des Berges.
- 5 Der Zug brachte uns in den Süden.
- 6 Soll ich fahren? - Nein, laß mich ruhig/nur fahren. Ich kenne das Auto/kenne mich mit dem Auto aus.
- 7 Ich schicke (ihm einen Brief/werde ihm schreiben.
- 8 Meine Mutter hat mich zum Arzt geschickt.

- 9 Du mußt mehr nach links lenken/fahren, sonst fahren wir (noch gegen einen Baum.
- 10 Er holte 100 Franken aus seiner/der Tasche.
- 11 Jan eröffnete wie gewöhnlich/üblich die Diskussion mit einigen/ein paar sinnlosen Bemerkungen.
- 12 Ich schellte/klingelte, aber niemand öffnete/keiner machte auf.
- 13 Die Geschäfte sind (in Deutschland bis halb sieben geöffnet.
- 14 Nachdem er sich gewaschen hatte, zog er sich an/zog er seine Kleider an.
- 15 Kannst du die Maschine (eben ausschalten?
- 16 Soll ich Kaffee oder Tee machen/aufsetzen?
- 17 Wenn du das Fahrrad nicht abschließt, kann es dir passieren, daß es sich jemand mitnimmt.
- 18 Würden Sie die Türe schließen, wenn Sie nach draußen gehen?
- 19 Warum hast du die Tür zugemacht
- 20 Wegen eines Unglücks hat die Polizei die Straße gesperrt.
- 21 Betty fiel (hin und brach sich ein Bein.
- 22 Jemand warf einen Stein durchs Fenster. Das Glas zerbrach.
- 23 Wir werden den Gewinn ehrlich verteilen/teilen.
- 24 Ich muß das Stück Fleisch unter vier Personen aufteilen.
- 25 Wir freuen uns mit Ihnen über dieses wunderbare Ergebnis.
- 26 Entschuldigung, dürfte ich das Telefon eben benutzen/kann ich mal eben anrufen?
- 27 Warte mal eben, ich muß mir eben noch 'nen Mantel anziehen.
- 28 Frans, es hat geklingelt. Machst du mal eben (die Tür auf?

B

- 1 Der massenhafte Gebrauch elektrischer Produkte eröffnet dieser Industrien neue Möglichkeiten.
- 2 Wo steht dein Fahrrad? -Ich habe es an einen Baum gelehnt/gestellt.
- 3 Meine Damen und Herren, würden Sei bitte das Lokal verlassen. Wir schließen.
- 4 Die Regierung hat sich zur Subventionierung entschlossen.
- 5 Sie haben des Land in neun Provinzen eingeteilt/unterteilt.
- 6 Bei der Gemeinde K. trifft die Eisenbahnlinie auf die Autobahn/schneidet/kreuzt die Bahnlinie die Autobahn.
- 7 Wegen der Sache rufe ich dich morgen noch an.
- 8 Der Verein versucht neue Mitglieder zu werben.
- 9 Sie bat mich/schlug mir vor, sie nach Mexiko zu begleiten. Dieses Angebot fand ich interessant, und ich habe es angenommen.
- 10 Er rief mich an/teilte mir telefonisch mit, daß er später kommen würde.
- 11 Wie ist die Operation verlaufen?
- 12 Dieses Abkommen/Diese Vereinbarung läuft 1990 aus.

1.3 Personengerichtete körperliche Tätigkeiten

A

- 1 Was schenkst du ihr? - Ich bring ihr Blumen mit/schenken ihr Blumen.
- 2 Er macht sich nichts aus Geld.
- 3 Der Doktor/Arzt hat mir geraten/empfohlen, weniger zu arbeiten.
- 4 Ich habe meine Bücher vergessen. - Oh, das macht nichts.
- 5 Er kann solch einen großen Betrieb nicht führen/einen so großen Betrieb.
- 6 Sie macht immer gute Arbeit.
- 7 Nimmst du die Straßenbahn, oder läufst du/gehst du (zu Fuß)?
- 8 Ich nehm' noch ein Glas Bier, (und) dann geh' ich nach Hause.
- 9 Die Regierung hat zu dem Problem noch nichts beschlossen/noch keinen Beschluß gefaßt.
- 10 Er hat mir die Entscheidung sehr übel genommen.
- 11 Nehmen Sie Milch in den Kaffee?
- 12 Ich gehe zur Bank, um (etwas) Geld abzuheben.
- 13 Nächste Woche/in der nächsten Woche nehme/mache ich ein paar Tage Urlaub/nehme ich ein paar Tage frei.
- 14 Kannst du mir mal eben helfen/Hilfst du mir mal eben?
- 15 Ich half ihm beim Aufstehen/half ihm hoch/half ihm beim Aufstehen.
- 16 (Im Laden) Was darf's sein/Werden Sie schon bedient? - Vielen Dank/Danke, ich bin schon dran/werde schon bedient.
- 17 Er unterstützt die Armen.
- 18 Unsere Partei wird den (Gesetzes-)Vorschlag der Regierung unterstützen.
- 19 Sie stützte sich/verließ sich auf die Hilfe ihrer Freunde.

B

- 1 Seine Gesundheit gibt zu besonderen Maßregeln Anlaß.
- 2 Herr Brands, würden Sie zu dem Problem/zu dieser Fragestellung Stellung nehmen/Ihre Meinung sagen?
- 3 Im Sport versucht man ständig höhere Leistungen zu erzielen.
- 4 Ich akzeptiere (es) nicht, daß ich hier immer die Drecksarbeit tun muß/machen soll.
- 5 Wie spät/Wann möchten Sie zu Abend essen/das Abendessen einnehmen?
- 6 Er möchte, daß immer jemand anwesend ist, (um) das Telefon anzunehmen/daß immer jemand am Telefon ist.
- 7 Das Parlament wird dieses Gesetz wahrscheinlich nicht verabschieden/beschließen.
- 8 Ich habe die Zeit gestoppt: du hast die hundert Meter in vierzehn Sekunden gelaufen.
- 9 Der Lehrer hatte viel an Antje Seegers zu kritisieren, aber ich habe mich für sie eingesetzt.
- 10 Wir treffen uns an der Wirtshaus "Het Hoekje", und von dort aus gehen wir in den Wald.
- 11 Ich werd' dir eben bei der Arbeit helfen.
- 12 Er ist durchgefallen. - Schade, aber da kann man nichts machen.

2 VERBEN DER SINNLICHEN WAHRNEHMUNG

A

- 1 Er schaute/guckte sich das Auto von allen Seiten an.
- 2 Weißt du/Sieh mal, das ist so.
- 3 Sie sah auf die Uhr und stellte fest, daß es zwei Uhr war.
- 4 Wir sehen da einige Menschen vorbeigehen.
- 5 Ich betrachte ihn als meinen Vater.
- 6 Als ich sagte, daß ich ihn kannte, schaute er mich verwundert an.
- 7 Dieses Haus gefällt mir nicht. Ich schaue mich nach einem anderen (Haus) um.
- 8 Sag es ruhig. Ich hör' zu.
- 9 Er will keinen Rat annehmen.
- 10 Hört mal zu, ich muß euch was Wichtiges sagen.
- 11 Ich höre jemanden kommen.
- 12 Sprich bitte deutlicher, ich verstehe kein Wort von dem, was du sagst.
- 13 Er hatte das Gefühl, daß er was Falsches gesagt hatte.
- 14 Er fühlte in seine Tasche. Zum Glück hatte er den Schlüssel noch.
- 15 Ich ziehe um. Ich fühle mich in dieser Stadt nicht wohl.
- 16 Dieser Käse ist wunderbar, Frau Meyer. - Ja meinen Sie? Darf ich mal probieren?
- 17 Hast du die Telefonnummer behalten? - Nein, ich habe sie vergessen.
- 18 Bist du auch auf der Versammlung gewesen? Ich habe dich nicht bemerkt.

B

- 1 Ich sehe das Problem ganz anders als du.
- 2 Schaut alle mal zu mir her!
- 3 Meinst du, daß der neue Direktor was taugt? - Ja, ich glaube, daß er für seine Funktion sehr geeignet ist.
- 4 Komm mal, dann werde ich dir etwas Schönes zeigen.
- 5 Die Regierung betrachtet es als ihre Aufgabe, mehr Wohnungen bauen zu lassen.
- 6 Er betrachtete mich als seinen Bruder.
- 7 Von meinem Zimmer aus blicke ich auf einen kleinen Platz.
- 8 Ihrer Antwort sehen wir mit Interesse entgegen.
- 9 Mit Interesse/Andächtig folgten wir der Erzählung.
- 10 Ich möchte das auf keinen Fall, verstanden?
- 11 Kommst du gut mit deinen Kollegen aus? Ja, wir verstehen uns gut.
- 12 Er fühlte sich sehr zu seinem Vater hingezogen.
- 13 Hast du dieses Fleisch schon probiert?
- 14 Er ließ durchschimmern, daß er meine Bemerkung unwichtig fand.
- 15 Der Sprecher betonte, daß die Ursache der Krankheit noch nicht gut erforscht ist.
- 16 Die Regierung hat neue Preise erlassen.

3 SPRECHAKTVERBEN

3.1 Auf den Akt selbst bezogen

- 1 Ich sah ihn mit dem Nachbarn sprechen/sah, wie er mit dem Nachbarn sprach.
- 2 Wie bitte/Was hast du gesagt?
- 3 Hast du das auch Katrin gesagt?
- 4 Sag mal, weißt du vielleicht, wie der Freund von Petra heißt?
- 5 Meine Familie, oder besser meine Eltern, kommen aus Belgien.
- 6 Vierzig Studenten, das heißt also die Hälfte, haben bestanden.
- 7 Dieses Studium dauert normalerweise vier Jahre.
- 8 Es ist selbstverständlich, daß jeder, der mitarbeitet, einen Teil des Gewinns bekommt.
- 9 Sie berichtete von den Schwierigkeiten, die sie gehabt hatte.
- 10 Obwohl er der Chef ist, hat er in Wirklichkeit nicht viel zu sagen.
- 11 Die Regierung macht bekannt, daß im nächsten Jahr die Löhne um 1 % steigen dürfen.
- 12 Hiermit teile ich Ihnen mit, daß ich an der Sitzung etc. nicht teilnehmen kann.
- 13 Auf diesem Formular müssen Sie Ihren Namen, Ihr Alter und Ihre Adresse angeben.
- 14 Ich habe in meinem Brief deutlich darauf hingewiesen, daß ich ein Doppelzimmer haben möchte.
- 15 Die Regierung wird sich in der nächsten Woche zu dieser Frage äußern.
- 16 Würden Sie bitte Ihre Adresse angeben?
- 17 Ich habe mich für den Klavierunterricht angemeldet.
- 18 Wagst du es dieses politische System eine Demokratie zu nennen?

3.2 Partnergerichtet – initiativ

- 1 Hörst du noch mal was von Walter Persijns? - Er hat mich zufällig gestern angerufen.
- 2 Wegen der Sache muß ich noch anrufen/ein Telefongespräch führen.
- 3 Wir haben die Nachricht vor einer Stunde von der Direktion bekommen/empfangen.
- 4 Wir haben gehört, daß die Regierung gestürzt ist.
- 5 Sie wies mich auf die Gefahren dieser Reise hin.
- 6 Ich erinnere mich, daß dann plötzlich das Licht ausging.
- 7 Sagen Sie mir Bescheid, wenn es sechs Uhr ist?
- 8 Er wies mich darauf hin, daß es Zeit sei, um aufzubrechen.
- 9 Ich warne Sie vor zu viel Alkoholgenuß, sagte der Arzt.
- 10 Ich werde dir das schwierige Wort erklären.
- 11 Er erklärte mir, daß er unmöglich früher hatte kommen können.
- 12 Sie behauptete, ein fremdes Geräusch gehört zu haben/etwas Komisches gehört zu haben.
- 13 Die Kommission hat sich dazu bereit erklärt, den Plan zu untersuchen/prüfen.
- 14 Sprich mal mit deinem Lehrer, vielleicht kann der dir einen Rat geben.

- 15 Was bedeuten die Linien? - Die Linien stellen ein Haus dar.
- 16 Ich halte es für einen ausgezeichneten Plan, aber ich würde/möchte zwei Änderungen vorschlagen.
- 17 Ich schlage vor, daß wir erst etwas trinken und dann unsere Besprechung beginnen.

3.3 Partnergerichtet - reaktiv

1. Der Minister hat ihm auf seine Frage eine vage Antwort gegeben.
2. Machst du es? - Nein, ich tue es nicht.
3. Dieses ist eine schlechte Maschine, sie versagt oft.
4. Sie haben das Päckchen, das ich (ihnen) geschickt habe, nicht angenommen.
5. Er weigerte sich zu helfen/er hat mir seine Hilfe verweigert.
6. Er weigerte sich zu kommen.
7. Sie haben ihm die Funktion des Vorsitzenden angeboten, aber er hat sie abgelehnt.
8. Hast du dich schon bei Oma für das Buch bedankt, das du von ihr bekommen hast?
9. Seinen Erfolg verdankt er seinen Freunden und seinem Geld.
10. Wie kannst solch ein unmenschliches Verhalten gutheißen/entschuldigen?
11. Kann ich dir ein Bier anbieten?
12. Er hat sich angeboten, den Vorsitz zu übernehmen.
13. Es tut uns leid, daß wir an dem Fest nicht teilnehmen können.
14. Sie müssen Ihr Haus versichern lassen.
15. Es ist die Aufgabe der Polizei für die öffentliche Ordnung zu sorgen.
16. Wir haben uns der Hilfe der ganzen Familie versichert.

3.4 Etwas von einem anderen haben wollen

- 1 Er bat mich um ein Glas Wasser.
- 2 Wenn ich (die Prüfung) bestehe, gebe ich ein Fest, und dann lade ich die ganze Klasse ein.
- 3 Der neue Roman von J .S. wird viel verlangt.
- 4 Wieviel wollen/möchten Sie für das Fahrrad haben? - Hundert Gulden.
- 5 Sie bat mich, zwei Minuten zu warten.
- 6 Wir erkundigten uns nach dem Direktor, aber er war nicht da.
- 7 Wir möchten mehr Interesse für das Problem des Hungers in der Welt wecken.
- 8 Wenn du der Sache nicht sicher bist, solltest du lieber erst deine Eltern um Rat fragen.
- 9 Hat Rosa das Examen bestanden? - Ja, aber frag' mich nicht wie.
- 10 Er verkehrt in großen Schwierigkeiten, aber er weigert sich, um Hilfe zu bitten.
- 11 Ich kann dieses Forschungsprojekt unmöglich selbst bezahlen. Darum habe ich ein Stipendium angefragt.
- 12 Ich erkundigte mich nach dem Weg, aber keiner kannte sich in der Stadt aus.
- 13 Auf Anfrage schicken wir Ihnen alle gewünschten Informationen.

- 14 Für dein eigenartiges Verhalten fordere ich eine Erklärung.
- 15 Dieser Lehrer verlangt viel von seinen Schülern.
- 16 Er sehnte sich danach, sie zu sehen.
- 17 Nach diesem arbeitsreichen Tag sehne ich mich nach Ruhe.
- 18 Sie müssen Ihren Paß bei der Gemeinde beantragen.
- 19 Sie hat für ihr Studium Bafög beantragt.
- 20 Wann wird hier die Post ausgetragen?

3.5 Einstellung kundtun

- 1 Wir meinen, daß unser Lehrer zu viel redet und zu wenig zuhört.
- 2 Fandest du das Buch interessant? - Nein, es hat mir nicht gefallen.
- 3 Sie halten es für besser, nicht heute, sondern morgen abzureisen.
- 4 Findest du den neuen Direktor nett? - Ja, ich komme gut mit ihm aus.
- 5 Findest du (den) Wouter nett? - Och, nicht so besonders.
- 6 Ich habe ein neues Kleid gekauft. Wie gefällt es dir?
- 7 Was wolltest du sagen. Was meinst du genau?
- 8 Ich möchte allein sein, das heißt, daß ich von niemanden abhängig sein will.
- 9 Er verhält sich unfreundlich, aber er meint es nicht so.
- 10 Er wird schon nicht tun, was er gesagt hat, er meint es nicht so.
- 11 Ich dachte, daß ich viel später ankommen würde, darum habe ich dich nicht vom Zug abgeholt.
- 12 Sie beklagen sich über das Auftreten der Polizei.
- 13 Ich kann nicht entscheiden, wer Schuld hat.
- 14 Er macht mich schlecht.

3.6 Miteinander reden

- 1 Wer pflegt hier den Garten so schön?
- 2 Er schläft zu wenig, ißt nicht genug, hat zu wenig körperliche Bewegung. - Ja er sorgt schlecht für sich.
- 3 Dies ist eine schwierige Sache, die viel Sachverstand und Überlegungen verlangt.
- 4 Der Direktor hat die Entscheidung ganz allein getroffen. Es hat keine Rücksprache stattgefunden.
- 5 Nach Rücksprache mit den Bewohnern des Viertels hat die Gemeinde beschlossen, die Schule abzureißen.
- 6 Ich kann Ihnen noch keine Antwort geben. Ich muß mich erst (mit meinem Chef) beraten.
- 7 Unser Büro wird alle Kunden so gut wie möglich beraten.
- 8 Die Regierung hat noch keinen Beschluß gefaßt. Sie will erst den Rat einer speziellen Kommission einholen.

- 9 Für diesen Film müssen Sie Karten vorbestellen/muß man reservieren lassen.
- 10 Wir werden Ihren Bericht morgen besprechen/diskutieren.
- 11 Er geht davon aus, daß er um sechs Uhr abreist.
- 12 Wirst du es tun? - Ich muß es mir noch überlegen.
- 13 Denkst du an den Kaffee? Und vergiß nicht die Milch.
- 14 Was hältst du von dem neuen Kollegen?
- 15 Dieses Haus erinnert mich an das meiner Eltern.
- 16 Bleibt es trocken? - Ich glaub' schon/nicht.

3.7 Spezifische Formen des Sprechens

- 1 Hühner sind klüger als Kühe. - Wer behauptet das? - Ich.
- 2 Die Polizei versuchte, die Ordnung aufrecht zu erhalten.
- 3 Wegen der schlechten ökonomischen Lage konnten sich viele Betriebe nicht behaupten.

4 FORTBEWEGUNGSVERBEN

4.1 Arten der Fortbewegung

- 1 Ich gehe in die Stadt.
- 2 Gehst du einkaufen?
- 3 Es fängt gleich an zu regnen.
- 4 Seid ihr mit der Entscheidung des Direktors einverstanden?
- 5 Es wird Zeit zu Bett zu gehen.
- 6 Alles ging schief. Timmers kann nicht organisieren.
- 7 Darf ich dieses Glas Bier nehmen? - Bitte!
- 8 Wenn du ihn machen läßt, was er will, wird aus der Arbeit nie was werden.
- 9 Wie kommst du dahin? - Ich nehm' das Fahrrad.
- 10 Würdest du bitte zur Seite gehen, sonst komme ich nicht durch/an dir vorbei.
- 11 Wovon handelt der Film? - Vom Zweiten Weltkrieg.
- 12 An die Arbeit/Kommt, ihr habt lange genug ausgeruht!. Wollt ihr wieder an die Arbeit gehen?
- 13 Als der Präsident eintrat, stand jeder auf.
- 14 Dieses Jahr fahren wir in den Ferien nach Rom.
- 15 Seid ihr mit dem Fahrrad gekommen. - Nein, wir sind zu Fuß gegangen.
- 16 Der Zug von halb vier fährt nicht mehr.
- 17 Die erste Periode geht von 1880 bis 1935.
- 18 Das Gespräch verlief gut.
- 19 Er besucht schon zwei Jahre lang Vorlesungen aber er hat noch nie eine Prüfung abgelegt.
- 20 Die Organisation war schlecht. Alles ging schief.
- 21 Wenn du erst noch einen Kaffee trinkst, verpaßt du womöglich deinen Zug.
- 22 Weißt du, wen ich in Moskau getroffen habe? Godelieve Broens.
- 23 Alle fertig. Dann gehen/fahren wir los.
- 24 Im Jahre 1948/1948 ist er nach Brasilien gegangen.
- 25 Kannst du die Truhe durch die Tür kriegen? Ja, das wird schon klappen.
- 26 Die Fotos sind gut gelungen.
- 27 Kannst du um sechs Uhr hier sein? - Ja, das schaff' ich schon.
- 28 Geh' schon mal, wir kommen nach.
- 29 Wenn Sie mir bitte folgen, sagte das Mädchen, dann werde ich Ihnen Ihr Zimmer zeigen.
- 30 Wenn du gut überlegst, ergibt sich die Antwort von selbst aus der Frage.
- 31 Morgen tritt Louis seinen Dienst (bei seinem neuen CheQ an.
- 32 Das neue Gesetz ist noch nicht in Kraft getreten.
- 33 Was ist in Ihnen vorgegangen, als Sie den Preis für den besten Kurzfilm bekamen?
- 34 Dieses Abkommen verlief 1990.
- 35 Mich fragt man nichts. Alles wird ohne mich erledigt.

- 36 Wie ist die Operation verlaufen? - Sehr gut.
- 37 Der Hund ist auf seinen Herrn zu gelaufen.
- 38 Wir fuhren los, Judith stieg in ihr Auto und ich auf mein Fahrrad.
- 39 Sei nicht so ungeduldig. (?)
- 40 Der Feind hat vier Brücken gesprengt.
- 41 Wir warten auf Hilfe, wir haben viel zu viel Arbeit.
- 42 Mein Vater ist immer viel auf Reisen gewesen.
- 43 Sie hat das Auto in die Garage gefahren.
- 44 Dieses Fahrrad fährt sich schwer.
- 45 Was macht Ihr Mann? - Früher ist er zur See gefahren. Jetzt ist er arbeitslos.
- 46 Wenn die Ampel grün ist, darfst du die Straße überqueren.
- 47 Seid ihr mit dem Zug gefahren? - Nein, wir sind geflogen.
- 48 Ist es schon sechs Uhr? Die Zeit vergeht schnell.
- 49 Kannst du gut klettern?
- 50 Der Vogel stieg in die Luft.
- 51 Der Gaspreis ist wieder gestiegen.
- 52 Geh' ruhig. Ich komme schon hinterher.
- 53 Wo hast du dir die Krankheit geholt?
- 54 Sie lief die Treppe hinauf.

4.2 Fortbewegungsverben mit spezifischen Aktionsarten

- 1 Dieses Auto fährt schnell an/hat eine gute Beschleunigung.
- 2 Mein Sohn unternimmt viel mit dem Sohn vom Bäcker.
- 3 Ein alter Mann steigt aus dem Bus aus.
- 4 Sie wohnen erst kurze Zeit in Harlem, und jetzt ziehen sie schon wieder um.
- 5 Mit welchem Unternehmen seid ihr umgezogen?
- 6 Wo zieht ihr hin? - Wir ziehen nach Maastricht.
- 7 Der Bus fährt los. Steigen Sie bitte ein?
- 8 In Zwolle stieg ein kleines Mädchen in den Zug ein.
- 9 Die Sonne kommt heraus/geht auf. (?)
- 10 Als der Schauspieler die Bühne betrat, fing der Saal zu toben/schreien an.
- 11 Als das Christentum sich verbreitet, steigt die Zahl der Menschen, die schreiben können, an.
- 12 Gegen diesen Plan hat sich die ganze Nachbarschaft aufgelehnt.
- 13 Sie setzen sich für die Menschenrechte ein.
- 14 Bei den letzten Wahlen lag die Wahlbeteiligung recht hoch.

4.3 Spezifische Fortbewegungsverben

- 1 Würdest du sofort kommen. Ich hab's eilig.
- 2 Ich hab's eilig, mein Zug fährt in zwei Minuten.
- 3 Beeil' dich nicht so (mit der Arbeit), wir haben Zeit genug.
- 4 Die Menschenmasse drängte sich vor dem Palast.
- 5 Er hat mich in eine Ecke gedrängt.
- 6 Wenn du ein Stück Holz ins Wasser wirfst, schwimmt es.
- 7 Der Rauch ist nach draußen gezogen.

5 ZEICHENVORGÄNGE

- 1 Was für einen Beruf hat Herr Bezaan? Er ist Schriftsteller.
- 2 Wie werden Sie geschrieben/wie schreibt man Ihren Namen: mit 'ei' oder 'ij'?
- 3 Er schreibt ihr einen Brief.
- 4 Kinder, was macht ihr? - Wir zeichnen.
- 5 Hat jeder unterschrieben? Dann kann der Brief weg.
- 6 Lenie hat den Kauf eines Hauses/den Kaufvertrag für ein Haus unterschrieben.
- 7 Der Direktor muß den Brief noch unterschreiben/unterzeichnen.
- 8 Er liest jeden Tag die Zeitung.
- 9 Wir haben in der Zeitung etwas über das Unglück gelesen.
- 10 Die Geschäfte schließen heute früher als normal. Hast du daran gedacht?
- 11 Wenn du Probleme hast, kannst du dich immer auf Ingrid verlassen.
- 12 Wieviel Leute werden kommen? - Wir rechnen mit dreißig Gästen.
- 13 Glaubst du, daß er ehrlich ist? - Ja, ich traue ihm.
- 14 Ich verlasse mich darauf, daß er es tut.
- 15 Wir verlassen uns auf Ihre Hilfe.
- 16 Das tor gilt nicht, denn der Ball war aus.
- 17 Dieses Haus hat vier Zimmer.
- 18 Wenn man den Lohn meiner Frau zu meinem dazurechnet, beträgt unser Gesamtlohn ungefähr 6000 Gulden pro Monat.
- 19 Ich kaufe meiner Freundin Blumen.
- 20 Dieses Haus ist zu verkaufen.
- 21 Er verkauft sein Haus an jemanden aus Lierse.
- 22 Bestellt ihr ruhig. Ich bezahle.
- 23 Der Direktor entlohnt sein Personal.
- 24 Ich zahle ihm drei Gulden.
- 25 Sobald ich Geld habe, werde ich meine Schulden bezahlen.
- 26 Seid ihr mit dem neuen Auto zufrieden? - Ja, er genügt unseren Ansprüchen.
- 27 Sie haben diese Rechnung nicht bezahlt.
- 28 Wir können Ihre Bedingungen nicht erfüllen.
- 29 Es werden momentan so viele Fahrräder gekauft, daß die Geschäfte der Nachfrage nicht nachkommen können/die Nachfrage nicht befriedigen können.
- 30 Die Regierung kann für das Programm zehn Millionen Franken ausgeben.
- 31 Wieviel Zeit brauchst du täglich für das Einkaufen?
- 32 Gehst du zu der Sitzung/Versammlung/Konferenz? - Ne/nein, da ist mir die Zeit zu schade zu/ich kann meine Zeit auch besser gebrauchen.
- 33 Er hat ein Stipendium bekommen. - Er hat es verdient.
- 34 Wer gibt dein neues Buch heraus?
- 35 Mein Sohn gibt für Sport viel Geld aus.

- 36 Dieser Mann gibt sich als Arzt aus, ist aber Metzger.
- 37 Du brauchst nicht so zu schreien, ich höre dich auch so.
- 38 Ich bat den Chef des Hotels, mich um sechs Uhr zu rufen. (?)
- 39 Er rief, daß das Haus in Brand stehe.
- 40 Das Kind verlangte nach seiner Mutter.
- 41 Der Direktor rief den Personalrat zusammen.

6 SOZIALE TÄTIGKEITEN

6.1 Allgemeine soziale Tätigkeiten

- 1 Diese Produkt wirkt sofort.
- 2 Wie arbeitet diese Maschine?
- 3 Samstag helfe ich meinem Onkel. Ich will mir ein neues Fahrrad verdienen.
- 4 Früher war er Bäcker, aber jetzt arbeitet er auf dem Bau.
- 5 Er benimmt sich verrückt.
- 6 Liebst du Musik?
- 7 Ich habe eine Milchflasche fallen lassen, ich konnte aber nichts dazu.
- 8 Um mein Problem zu lösen, wandte ich mich an meinen Freund.
- 9 Würdest du für mich einkaufen?
- 10 Er hat sich keinerlei Mühe gegeben, rechtzeitig zu kommen.
- 11 Sie untersucht das Verhalten von Kindern.
- 12 Als der Mann ins Wasser gefallen war, haben sie mehrere Versuche gemacht, ihn zu retten/Rettungsversuche gemacht.
- 13 Vergiß nicht vor dem Verlassen dieses Gebäudes alle Türen abzuschließen.
- 14 Darf ich einen Vorschlag zur Lösung des Problems machen?
- 15 Dieser Betrieb ist nur für den Handel mit dem Ausland zuständig.
- 16 Wie kommt er in dem Betrieb zurecht?
- 17 Wie geht es dem Kranken? - Er ist auf dem Wege der Genesung.
- 18 Mein Dach ist beschädigt. Ich muß es reparieren lassen.
- 19 Die Wirtschaft hat sich nach einer schwierigen Periode wieder erholt.
- 20 Soll ich das kaputte Fahrrad eben reparieren?
- 21 Dieses Ereignis war die Ursache, daß wir ihn nie wiedersahen.
- 22 Wenn du die Leute zum Lachen bringen willst, mußt du deinen Hut aufsetzen, sagte sie zu ihrem Mann.
- 23 Wir möchten ein Gartenhäuschen bauen, aber die Nachbarn haben Beschwerde eingelegt.
- 24 Wegen des Verlusts von ein paar Franken mußt du dich nicht aufregen.
- 25 Darf ich eben Ihr Auto benutzen?
- 26 Geht es Tineke noch immer gut? - Ja, ihr geht es prima.
- 27 Haben Sie schon den neuen Direktor kennengelernt?
- 28 Wann wird dieser geheime Bericht veröffentlicht?
- 29 Ich bring' die Sache schon in Ordnung.
- 30 Diese Schule macht immer viel Aufheben(s) von Theateraufführungen.
- 31 Sie werden ein Werk von Chopin aufführen.
- 32 Was habt ihr vor, Kinder?
- 33 Wir werden den Auftrag in der verabredeten Zeit ausführen.
- 34 Mein Vater handelt mit Gartenbauartikeln.

- 35 Das Buch handelt von Politik.
- 36 Er will auch mich in die Sache hineinziehen, aber ich mache nicht mit.
- 37 Er wollte mich nicht zum Bahnhof bringen. Das mache ihm zuviel Mühe, sagte er.
- 38 Wir werden den großen Schrank in die Ecke stellen.
- 39 In welchem Land findet der Krieg statt?
- 40 Das Auftreten der Polizei gab zu viel Kritik Anlaß.
- 41 Holsman, würden Sie bei der Beratung/Verhandlung den Vorsitz übernehmen?
- 42 Diese zwei Länder verhandeln wegen der/über die Friedensbedingungen.
- 43 Wie lange wirst du für den Betrieb arbeiten? - Ich habe mich auf ein Jahr festgelegt.
- 44 Er hat sich zur Zahlung der Kosten verpflichtet.
- 45 Der Film ist sehr populär.
- 46 Er warf einen Stein ans Fenster, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.
- 47 Unter uns dürfen wir verschiedener Meinung sein, aber nach außen müssen wir mit einer Stimme sprechen, sagte der Vorsitzende.
- 48 Wir werden die Sache so schnell wie möglich regeln.
- 49 Du brauchst gar nicht zu bitten. Das hilft doch nichts.
- 50 Der Schlüssel dient dazu, den Schrank zu öffnen.
- 51 Wir werden versuchen, Sie zu beraten.
- 52 Ich habe ihn danach gefragt, aber er kann mir mit keiner Antwort helfen.
- 53 Du brauchst gar nicht böse zu gucken. Das hilft nichts.
- 54 Er ist mir immer eine Stütze gewesen/hat mich immer viel unterstützt.
- 55 Die Regierung wird den Eigenheimbau subventionieren.

6.2 Spezielle soziale Tätigkeiten

- 1 Die Regierung hat beschlossen, die Preise zu erhöhen.
- 2 Wenn Sie hier ein Haus bauen wollen, müssen Sie erst Baugrund aufschütten.
- 3 Können Sie mir auf dieser Karte Tilburg zeigen?
- 4 Kare! hat Englisch studiert. Deshalb ist er der richtige Mann, die amerikanischen Gäste herumzuführen.
- 5 Gesetze gibt es, um angewandt zu werden, sagte der Richter.
- 6 Die Untersuchung hat kein Ergebnis erbracht.
- 7 Würdest du diese Waren nach Schiphol bringen? - Was bekomme ich dafür?
- 8 Mit diesem Produkt ist viel Gewinn erzielt worden.
- 9 Darf ich dieses Buch eine Woche ausleihen, Jos? - Nein, ich verleihe keine Bücher mehr. Ich bekomme sie nie zurück.
- 10 Dieser Film eignet sich gut für eine Diskussion des Verhältnisses zwischen Eltern und Kindern.
- 11 Die Regierung muß dem Außenhandel mehr Beachtung schenken.
- 12 Es kommt schon mal vor, daß auf einer Versammlung nur drei Menschen anwesend sind.

13 Plötzlich lief ein Kind auf die Straße, zum Glück konnten wir einen Unfall verhindern/vermeiden.

14 Wenn du das Haus kaufen willst, mußt du über viel Geld verfügen.

6.3 Auf den Menschen bezogene soziale Tätigkeiten

1 Ich passe schon auf die Kinder auf, geh' du ruhig eben einkaufen.

2 Der Zug fährt in einer viertel Stunde ab. Paß auf, daß du ihn nicht verpaßt.

3 Das kostet neunzig Frank. Kannst du wechseln?

4 In dieser Umgebung mußt du nicht immer 'verdamm't sagen. Das gehört sich nicht.

5 Wenn du Schuhe kaufst, mußt du sie immer erst anprobieren.

6 Kannst du heute Abend auf die Kinder aufpassen? Wir müssen auf Besuch.

7 Ich finde, daß die Schuhe sehr gut zu deinem Kleid passen.

8 Er hat immer zuhause gewohnt, und nun, wo er allein wohnt, kommt er nicht zurecht.

9 Muß ich helfen? - Ne/nein, ich komm schon alleine zurecht.

10 Die Regierung schützt unsere Rechte. [?]

11 Wann kannst du mich mal besuchen?

12 Wenn du das Wort nicht kennst, mußt du es in einem Wörterbuch nachschlagen.

13 Wer teilnehmen will, muß sich vor Sonntag anmelden.

14 Übernachtet ihr bei uns?

15 Schläfst du im Hotel oder bei Freunden?

16 Er erwies mir einen großen Dienst, indem er zwei Wochen für meine Kinder gesorgt hat.

17 Dieser Mann hat sich im Krieg besonders ausgezeichnet.

6.4 Geistige Tätigkeiten

1 Die Einwohnerzahl dieser Stadt ist zurückgegangen.

2 Er hat dem Kind die Streichhölzer ab/weggenommen.

3 Der König wollte seine Macht vergrößern.

4 Früher grüßten sich die Menschen auf der Straße. Heute nicht mehr. - Ja, die Zeiten ändern sich.

5 Sie arbeitet schon zwanzig Jahre in diesem Geschäft. Jetzt will sie eine andere Stelle annehmen.

6 Erst hat er 'ja' gesagt, aber später hat er es sich anders überlegt.

7 Gerrit studiert Medizin.

8 Ich habe die Rolle wochenlang lernen müssen, bis ich sie auswendig konnte.

9 Er bringt seinen Kindern Niederländisch bei.

10 Er geht in eine Bäckerlehre.

11 Texte auswendig lernen ist nicht schön. (?)

12 Die Rechnung stimmt.

- 13 Das, was du jetzt sagst, stimmt nicht mit dem überein, was du gestern gesagt hast.
- 14 Du bist noch zu Jung, du darfst noch nicht wählen.
- 15 Wen hast du bei den letzten Wahlen gewählt?
- 16 Das Parlament wird morgen über diesen Antrag abstimmen.
- 17 Sie haben J ordaens zum Direktor gewählt.
- 18 Wir entscheiden uns für die Demokratie.
- 19 Er hat für die Angestellten (?) Partei ergriffen.

7 INNERMENSCHLICHE PROZESSE UND ZUSTÄNDE

7.1 Auf etwas gerichtet

- 1 Wir wußten nichts von der Existenz des Briefes.
- 2 Leenders, es verschwinden hier ständig Bücher. - Oh, davon weiß ich nichts.
- 3 Wie hast du erfahren, daß sie das Buch geschrieben hat?
- 4 Bekommen wir für diese Reise einen Zuschuß? - Nicht daß ich wüßte.
- 5 Pim ist, soweit ich weiß, noch nicht verheiratet.
- 6 Können Sie Italienisch?
- 7 Er tut alles mögliche, aber einen echten Beruf hat er nicht.
- 8 Ich glaube an Gott.
- 9 Er ist ehrlich wie Gold. Du kannst ihm aufs Wort trauen.
- 10 Wir nehmen an, daß er sich weigern wird/daß er den Wehrdienst verweigern wird.
- 11 Ich ziehe (die Gültigkeit der Resultate) die Resultate der Untersuchung in Zweifel/bezweifle.
- 12 Er zog ins Ausland um, ohne genau zu wissen, was ihn dort erwartete.
- 13 Sie warteten den günstigsten Augenblick ab.
- 14 Du mußt nicht immer als erster antworten; du mußt ruhig warten bis du dran kommst/bist.
- 15 Erwarten Sie (sich) viel von dieser neuen Methode?
- 16 Du gibst immer so umständliche Antworten. Warum bist du so kompliziert?
- 17 Was wirst du machen, wenn du mit dem Studium fertig bist? - Ich will mich als Arzt niederlassen.
- 18 Sie gründen all ihre Hoffnungen auf eine bessere Zusammenarbeit zwischen Ost und West.
- 19 Sie sind, wie ich hoffe, gut angekommen.
- 20 Wir haben die Adresse vergessen.
- 21 Oh ja, bevor ich es vergesse, willst du auch ein Kilo Äpfel kaufen?

7.2 Als Reaktion auf Anstöße von außen

- 1 Er erschrickt über jeden unerwarteten Laut.
- 2 Sein Verhalten überrascht mich.
- 3 Wir sind über diese Antwort sehr überrascht.
- 4 Sind Sie mit dem neuen Direktor zufrieden? Ja, wir sind sehr mit ihm zufrieden.
- 5 Mein neues Auto gefällt mir überhaupt nicht.
- 6 Meine Frau hat heute Nacht einen Sohn geboren/gekriegt.
- 7 Wir haben in dem langen, kalten Winter sehr viel Not gelitten.
- 8 Das Leben wird jedes Jahr teurer. Daran besteht kein Zweifel.
- 9 Wenn diese Fabrik noch weiterhin Verluste macht, wird sie geschlossen werden müssen.
- 10 Kann ich 'nen/ ein Bier haben?

- 11 Ich kann nicht sagen, daß ich sie liebe, aber ich kann sie gut leiden.
- 12 Sollte ich zu spät kommen, dann müßt ihr schon mal anfangen.
- 13 Ob man in der Stadt oder auf dem Dorf wohnt, macht einen großen Unterschied.
- 14 Du darfst nicht mitkommen. - Oh, das macht mir nicht aus.
- 15 Es freut mich, daß es dir so gut geht.
- 16 Wir freuen uns auf die Ferien/den Urlaub.
- 17 Wie hat den Kindern der Film gefallen. Oh, sie haben ihn genossen/haben sich gut unterhalten.
- 18 Ich habe die Musik genossen.